



St. Nikolaus

St. Andreas

Herz-Jesu

# Weihnachtsbrief

## 2021

Pfarnverband  
Garching-Engelsberg

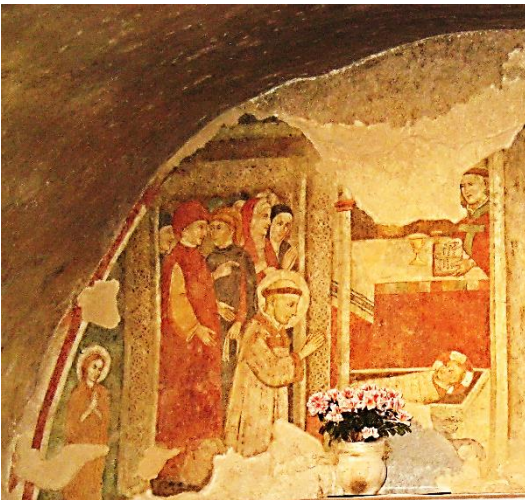
---



### Allen im Pfarrverband einen herzlichen Gruß



Es war im Jahr 1223 im umbrischen Ort Greccio: Franziskus feiert mit einigen Brüdern und den einfachen Menschen des Tales die Heilige Nacht: eine Höhle, ausgestattet mit Heu und Stroh, ein Ochs und ein Esel werden herbeigeführt, Schafe kommen herbei. Als die Nacht sich über das Tal legt, gesellt sich ein junges Paar mit einem Neugeborenen dazu. Männer und Frauen kommen mit Fackeln und Kerzen. Die Weihnachtsbotschaft, die Franziskus vorträgt, erleben die Mitfeiernden mit nie dagewesener Ergriffenheit. Obwohl es auch schon früher Krippendarstellungen gegeben hatte, spüren die Anwesenden die Menschwerdung Gottes in diesem schutzlosen und verletzbaren Kind mit allen Sinnen. "Ein jeder", so heißt es, "kehrte in seliger Freude nach Hause zurück". 800 Jahre wirken die Franziskaner in Deutschland.



Die vergangenen knapp zwei Jahre führte die Wucht eines unscheinbaren Virus die Menschheit des öfteren in eine reduzierte Einfachheit, in eine neue Nachdenklichkeit. Viele zogen positive Lehren aus dieser Zeit, andere reagierten mit Hass, billigen Parolen und hohlen Phrasen. So oder so offenbart sich der Mensch. Wichtig bleibt weiterhin, Verstehen und Gemeinschaft zu fördern.

Es war und ist schön, zu beobachten, wie sich die Botschaft Gottes in anderen, kreativen Formen verbreitete und weiter wirksam ist. Sie kann beitragen, die vielfältigen Herausforderungen unserer Erde im Licht des Glaubens zu sehen und an Lösungen mitzuarbeiten.

Dankbar dürfen wir wieder auf ein gemeinsames Jahr zurückblicken mit vielen schweren und schönen Momenten, stillen Zeiten und großen Projekten. In unserem Land wählten wir eine Regierung, im Frühjahr wählen wir in unseren Pfarreien neue Pfarrgemeinderäte – Gott wählt immer wieder uns.

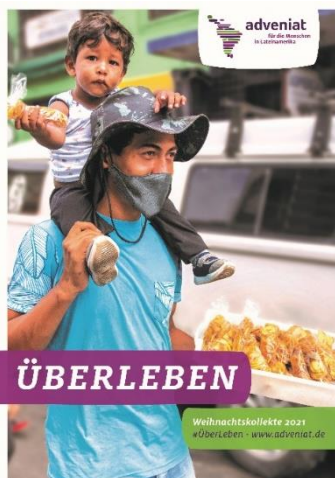
War der letzte Advent recht still, so üben wir auch in dieser – wieder etwas lauter – Zeit vor Weihnachten das Warten auf den eigentlichen, einfachen Sinn des Weihnachtsfestes.

So darf ich Ihnen im Namen von Pfr.i.R. Heß, PR N. Hell, GR M. Meisinger und allen Gremien von Herzen einen gesegneten Advent und ein friedvolles Weihnachtsfest sowie ein gedeihliches neues Jahr wünschen.

*Hans Speckbacher*

Hans Speckbacher, Pfr., PV-Leiter

### Adveniat – Weihnachtsaktion 2021



80 Prozent der Menschen in Lateinamerika und der Karibik leben bereits heute in den Städten. Und die Landflucht hält weiter an. Doch die Hoffnung auf eine bessere Zukunft wird häufig enttäuscht. Das Leben der Indigenen, Kleinbauern und Klimaflüchtlinge am Stadtrand ist geprägt von Armut, Gewalt und fehlender Gesundheitsversorgung. Und wer arm ist, kann für seine Kinder keine gute Ausbildung bezahlen.

Mit seinen Projektpartnern, wie zum Beispiel Ordensleuten und pastoralen Mitarbeitern, durchbricht das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat die Spirale der Armut: durch Bildungsprojekte in Pfarrgemeinden

insbesondere auch für Frauen und Kinder, Menschenrechtsarbeit und den Einsatz für faire Arbeitsbedingungen. Unter dem Motto „ÜberLeben in der Stadt“ rückt Adveniat mit seiner diesjährigen Weihnachtsaktion die Sorgen und Nöte der armen Stadtbevölkerung in den Blickpunkt. Schwerpunktländer sind Mexiko, Paraguay und Brasilien.

**Die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt.**



## Gottesdienstordnung

|                                                                              |                    |                   |                                                                                       |
|------------------------------------------------------------------------------|--------------------|-------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| Sa. 27.11.                                                                   | 18:00              | St.N.             | Eucharistiefeier                                                                      |
| <b>So. 28.11.</b><br><b>1. Adventssonntag</b>                                | 09:30              | St.A.             | Patrozinium St. Andreas                                                               |
| Di. 30.11.                                                                   | 18:00              | St.N.             | Eucharistiefeier – Gebetstag um geistl. Berufe                                        |
| Do. 02.12.                                                                   | 16:15<br>19:00     | St.A.             | GD im Seniorenh. „Pur Vital“<br>Eucharistiefeier – Gebetstag um geistl. Berufe        |
| Fr. 03.12.                                                                   | 07:00              | H.J.              | <b>Rorate</b> – Herz-Jesu-Freitag                                                     |
| Sa. 04.12.                                                                   | 15:30              | St.A.             | Eucharistiefeier                                                                      |
| <b>So. 05.12.</b><br><b>2. Adventssonntag</b><br>Ewige Anbetung              | 10:00              | St.N.             | Patrozinium St. Nikolaus<br>Tag der Anbetung                                          |
| Di. 07.12.                                                                   | 18:00              | St.N.             | Eucharistiefeier mit Taizéliedern geplant – Gedenken der Verstorbenen im Okt./Nov.    |
| Mi. 08.12.                                                                   | 16:00<br>16:00     | St.A.             | Schülergottesdienst<br>Gottesdienst Seniorenheim E                                    |
| Do. 09.12.                                                                   | 19:00              | St.A.             | <b>Rorate</b> – Gedenken der Verstorbenen im Okt./Nov<br>Dachbodn Musi                |
| Fr. 10.12.                                                                   | 08:00<br><br>17:00 | H.J.<br><br>St.N. | Wortgottesfeier mit<br>Kommunionausteilung<br><br>Gottesdienst der<br>Herzsportgruppe |
| Sa. 11.12.                                                                   | 18:00              | St.N.             | Eucharistiefeier                                                                      |
| <b>So. 12.12.</b><br><b>3. Adventssonntag</b><br><b>Gaudete - Freut euch</b> | 09:30              | St.A.             | Eucharistiefeier mit<br>Kleinkindergottesdienst                                       |
| Di. 14.12.                                                                   | 18:00              | St.N.             | Eucharistiefeier                                                                      |
| Do. 16.12.                                                                   | 16:15<br>19:00     | St.A.             | GD im Seniorenh. „Pur Vital“<br>Eucharistiefeier                                      |
| Fr. 17.12.                                                                   | 08:00              | H.J.              | Wortgottesfeier mit<br>Kommunionausteilung                                            |
| Sa. 18.12.                                                                   | 15:00<br>15:30     | St.A.<br>St.A.    | Beichtgelegenheit<br>Eucharistiefeier                                                 |
| <b>So. 19.12.</b><br><b>4. Adventssonntag</b>                                | 10:00              | H.J.              | Eucharistiefeier<br>geplant Chor-Querbeet                                             |
| Di. 21.12.                                                                   | 18:30<br>19:00     | H.J.<br>H.J.      | Beichtgelegenheit<br><b>Bußgottesdienst</b>                                           |



|                                                                                                                                                                                                                                                                                 |       |       |                                                                                                             |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Fr. 24.12.<br>Heiligabend<br><br>Bitte beachten Sie auch<br>Änderungen aus der Presse,<br>den Pfarrnachrichten oder<br>Homepage: <a href="http://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/PV-Garching-Alz-Engelsberg">www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/PV-Garching-Alz-Engelsberg</a> | 16:00 | St.A. | geplant Krippenfeier für Kinder<br>Bitte Opferkästchen mitbringen!                                          |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 16:00 | H.J.  | geplant Krippenfeier für Kinder<br>Bitte Opferkästchen mitbringen!                                          |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 20:30 | HJ    | Christmette                                                                                                 |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 21:30 | St.A. | Christmette<br>Andreasbläser                                                                                |
| Sa. 25.12.<br>Weihnachten                                                                                                                                                                                                                                                       | 09:30 | St.A. | Festgottesdienst                                                                                            |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 10:00 | H.J.  | Festgottesdienst<br>(geplant Chor Querbeet)                                                                 |
| So. 26.12.<br>Hl. Stephanus                                                                                                                                                                                                                                                     | 9:30  | St.A. | Festgottesdienst                                                                                            |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 10:00 | H.J.  | Festgottesdienst                                                                                            |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 11:15 | St.A. | Evangelischer Gottesdienst                                                                                  |
| Mo. 27.12.                                                                                                                                                                                                                                                                      | 19:00 | St.A. | Eucharistiefeier; mit Gedenken<br>FFW                                                                       |
| Do. 30.12.                                                                                                                                                                                                                                                                      | 16:15 |       | GD im Seniorenh. „Pur Vital“                                                                                |
| Fr.31.12.<br>Silvester                                                                                                                                                                                                                                                          | 15:30 | St.A. | Jahresschlussgottesdienst mit<br>Jahresrückblick<br>Andreasbläser                                           |
| Sa. 01.01.<br>Neujahr                                                                                                                                                                                                                                                           | 18:00 | H.J.  | Feierl. Eucharistiefeier zum<br>Neujahr mit Jahresrückblick                                                 |
| So. 02.01.                                                                                                                                                                                                                                                                      | 09:30 | St.A. | Eucharistiefeier                                                                                            |
| Do. 06.01.<br>Erscheinung des Herrn                                                                                                                                                                                                                                             | 09:30 | St.A. | Festgottesdienst<br>mit Segnung von Dreikönigs-<br>wasser, Weihrauch, Kreide<br>und Kindersegnung (geplant) |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 10:00 | H.J.  | Festgottesdienst<br>mit Segnung von Dreikönigs-<br>wasser, Weihrauch, Kreide<br>und Kindersegnung (geplant) |

### Beichtgelegenheiten vor Weihnachten

Beichtgespräche mit Pfr. Speckbacher und Pfr. Heß sind  
nach telefonischer Vereinbarung möglich. Tel.: Garching 08634/227  
Tel.: Engelsberg 08634/269  
Beichtgelegenheit Engelsberg: Sa, 18.12. um 15:00 Uhr  
Beichtgelegenheit Garching: Di., 21.12. um 18:30 Uhr in Herz-Jesu

### Termine

Auf Grund der derzeitigen Corona-Situation können sich Änderungen ergeben,  
die man aus den Tagesnachrichten bzw. Pfarrnachrichten entnehmen kann.

## Lebendiger Adventskalender der Pfarrei Engelsberg

von Katja Neudecker

Auch in diesem Jahr findet der lebendige Adventskalender in Engelsberg statt. Es gibt zwei verschiedene Varianten, welche auf dem Plan gekennzeichnet sind. An den mit Uhrzeit versehenen Tagen findet ein besinnlicher Teil/ gemütliches Zusammensein ab der jeweiligen Zeit statt. An allen anderen Tagen sind die Fenster für den Advent liebevoll dekoriert. Vielen Dank bereits jetzt an alle Beteiligten!

|          |                                                                                                         |
|----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 01.12.21 | Engel Apotheke, Raiffeisenplatz 5                                                                       |
| 02.12.21 | Fam. Schäffner, Pfarrer-Gschoßmann-Str. 4, <b>18:30Uhr</b>                                              |
| 03.12.21 | Fam. Angelika und Gerhard Reichthalhammer, Eder a. d. Mörn 1, <b>18:30Uhr</b>                           |
| 04.12.21 | Grundschule Engelsberg                                                                                  |
| 05.12.21 | St. Andreas Kindergarten                                                                                |
| 06.12.21 | Petra und Axel Hüchelbach, Am Droahkasten, Trostbergerstr.6, zusehen vom Parkplatz Firma Abel Mobilfunk |
| 07.12.21 | TUS- Fam. Unterforsthuber Trostbergerstr.11, <b>18:30Uhr</b>                                            |
| 08.12.21 | Fam. Bernhart, Osenstetten 1, <b>19:00Uhr</b>                                                           |
| 09.12.21 | Kinder- Jugendchor/Fam. Huber Sonnenstr.3, <b>18:00 Uhr</b>                                             |
| 10.12.21 | Kfd Engelsberg, Fam. Bachhuber Pfarrer-Reiser-Str. 18, <b>19:00Uhr</b>                                  |
| 11.12.21 | Fam. Bichler, Kühberg 4, <b>19:00 Uhr</b>                                                               |
| 12.12.21 | Gemeindebücherei St. Andreas, Raiffeisenplatz 3                                                         |
| 13.12.21 | TUS - Familie Absmeier, Am Dobl 22, <b>18:30Uhr</b>                                                     |
| 14.12.21 | Andreasbläser, Pausenhof der Grundschule <b>18:00 Uhr</b>                                               |
| 15.12.21 | Schwoshuber Annemarie, Tunzenstr. 42a                                                                   |
| 16.12.21 | Fam. Decke-Kiermaier, Neuschabing 45                                                                    |
| 17.12.21 | Fam. König/Sax, Maderlechnerstraße 8a/b, <b>18:00 Uhr</b>                                               |
| 18.12.21 | Fam. Schiebelsberger/Gasthaus Babinger, Raiffeisenplatz 9                                               |
| 19.12.21 | Wirt z´Engelsberg, Trostbergerstraße 7, <b>17:00 Uhr</b>                                                |
| 20.12.21 | TUS – Familie Lippacher, Ahornstr.10, <b>18:00Uhr</b>                                                   |
| 21.12.21 | Fam. Aigner, Osterholzstraße 9, <b>18:00 Uhr</b>                                                        |
| 22.12.21 | Fam. Esterbauer, Am Dobl 16                                                                             |
| 23.12.21 | Johanna Melzer, Garchingerstraße 26                                                                     |
| 24.12.21 | Pfarrbüro Engelsberg, Pfarrweg 3                                                                        |



Bild: Ute Quaing  
In: Pfarrbriefservice.de



### Der Heilige Abend - Auf dem Weg zum Jesuskind

von Nathanael Hell

#### Engelsberg

#### Wegen Corona: Erstmals ein Krippenweg durch den Ort

Statt der traditionellen Kinderkrippenfeier gab es 2020 am Nachmittag für Familien und Kinder einen interaktiven Krippenweg. An fünf Stationen konnten die Familien und die vielen anderen, die in Engelsberg unterwegs waren, Teile der Weihnachtsgeschichte mit allen Sinnen erleben. So konnten im Pfarrhofgarten die Hirten mit ihren Tieren besucht, gestreichelt und bestaunt werden (Dank an Familie und vor allem die Kinder vom Zwieselsberger Hof), in der Sonnenstraße konnten die Engelschöre belauscht werden (vielen Dank an Christina Huber und ihre zwei Mitengel), in der stimmungsvoll im Kerzenlicht erleuchteten Kirche durften die Besucher dem Jesuskind ganz nahe sein (vielen Dank an Sebastian und Johanna Reiter, die als Maria und Josef an der Krippe verharrten) und bei der Freiwilligen Feuerwehr konnte das Friedenslicht aus Bethlehem mit nach Hause genommen werden. Es war wundervoll mit anzusehen, wie gefühlt, das ganze Dorf auf den Beinen war. Jung und Alt begegneten einander und es war überall schon am Nachmittag des Heiligen Abends die Weihnachtsfreude spürbar. Vielen Dank auch an alle, die als Ordner und Begleiter an den Stationen mitgeholfen haben, dass diese Aktion durchgeführt werden konnte.

Den Abschluss bildeten der feierliche Schlusssegens und das festliche Stille Nacht, zu dem alle noch einmal auf dem Friedhof zusammenkamen. Unsere Glocken läuteten dann den Heiligen Abend



ein und verkündeten uns die tatsächliche große Freude des Weihnachtsfestes.



Am frühen Abend wurde an der Friedhofskapelle die Christmette gefeiert, die auch in die Kirche St. Andreas übertragen wurde. Hell leuchtete der Christbaum, der nachmittags von Kindern zusammen mit

ihren Eltern geschmückt wurde, in den dunklen Nachthimmel des Heiligen Abends.



## Die Heilige Nacht einmal anders

von Rosmarie Anwander

### Garching

„Soll das Weihnachten sein?“ Das hätte ich mir anders vorgestellt.“ Mit diesen Worten machte Pfarrer Hans Speckbacher in der Christmette an Heiligabend deutlich, dass Weihnachten im Jahr 2020 ein anderes Gesicht bekam – geprägt von einem unberechenbaren und bedrohlichen Virus. Dennoch bleibt der Sinn von Weihnachten von dieser Pandemie unberührt und macht Hoffnung für die Zukunft.

„Alles anders“, so mussten die Adventswochen und die Weihnachtstage überschrieben werden. Bereits in der Adventszeit zeichnete sich nach außen hin eine Kargheit ab, wie sie in den vergangenen Jahrzehnten nie stattgefunden hat. Keine Adventsmärkte, kein Adventssingen, keine Weihnachtsfeiern! Manchen mochte dadurch die Einstimmung auf die Weihnachtszeit schwerer gefallen sein als in den Vorjahren. Doch besonders in den Pfarrgemeinden wurde versucht, durch Angebote, die sich strikt den Corona-Maßnahmen unterwarfen, den Weihnachtsgedanken trotz eines fehlenden weltlichen Rahmens nicht ermatten zu lassen und den Weg zu dem größten aller Feste mit Leben zu erfüllen.

Erstmals wurde in der katholischen Pfarrgemeinde ein Christbaum aufgestellt, den die Kirchenmitglieder selbst schmücken durften. Am



Pfarrzentrum St. Nikolaus wartete ab dem vierten Adventssonntag eine Tanne darauf, mit selbst gebastelten oder verziertem Baumschmuck behangen zu werden. Auch wenn es zunächst zögerlich losging, an Heiligabend zeigte sich der Christbaum reichlich geschmückt und diente als Kulisse für die Krippenfeier und die Christmette. Zum ersten Mal wurden die Feierlichkeiten an Heiligabend ins Freie verlegt.

Am Spätnachmittag versammelten sich zunächst die Familien mit Kindern im

Innenhof des Pfarrzentrums. Das geplante Krippenspiel, das in jedem Jahr die Kinder auf die Ankunft des Christkinds vorbereitet, musste heuer ausfallen. Anstelle dieses Spiels übernahmen Gemeindereferentin Marianne Meisinger und deren Tochter, Pfarrer Hans Speckbacher und Pfarrgemeinderätin Judith Reitingner-Fleischmann die Aufgabe, die Bedeutung der Geburt Jesu kindgerecht zu vermitteln.

Am frühen Abend war der Innenhof des Pfarrzentrums auch Schauplatz der Christmette. Gut 100 Gläubige säumten den Platz und lauschten den Worten von Pfarrer Hans Speckbacher, der die Vielschichtigkeit der Corona-Problematik an den Anfang seiner Predigt stellte. Er zog daraus die Erkenntnis, dass für den Menschen nicht alles machbar sei, dann schlug er eine Brücke zum „Ur-Weihnachten“. Denn den Evangelien von Matthäus und Lukas folgend, verlief auch damals manches nicht so, wie man es sich vorgestellt hatte. „Für Maria und Josef gab es kein Weihnachten wie heutzutage“ so Pfarrer Speckbacher. „Vielleicht sind heuer mehr denn je die Kleinen, Einfachen in den Blick zu nehmen; die, die immer eine Nebenrolle einnehmen“. Der Prediger erinnerte dabei an die Hirten, die nie viel Beifall bekamen und an Josef, der meist im Hintergrund stand, aber zulangte, wenn es nötig war. Pfarrer Speckbacher sprach auch das Kreative an, das auf vielen Ebenen geschaffen wurde, um das Corona-Jahr zu meistern und sich stärker zeigte als alles Spaltende und Trennende.

Seine abschließenden Worte widmete er der Philosophin Hannah Arendt und zitierte: **„Dass man für die Welt hoffen darf, ist vielleicht nicht knapper und schöner ausgedrückt als in den Worten, mit denen die Weihnachtsoratorien die frohe Botschaft verkünden: Uns ist ein Kind geboren.“**

Stille legte sich über den Platz, als der Seelsorger am Ende dieses besonderen Gottesdienstes allein „Stille Nacht“ sang und dabei lediglich vom Orgelspiel von Quirin Niedersteiner begleitet wurde, das aus der Pfarrkirche übertragen wurde.

Einen sehr schönen, festlichen und besinnlichen Gottesdienst konnten am Taufsonntag die Besucher in der Pfarrkirche mitfeiern. Zu Beginn des erinnerte Pfarrer Hans Speckbacher an den coronabedingten Umstand, „dass wir schon viele Monate leere Weihwasserbecken in der Kirche haben“.

In den Kyrierufen griff er die Symbole der Taufe auf:

Gott, bei der Taufe wurden wir eingetaucht in das Wasser des Lebens, verbunden mit Jesu Leben (Wasser)

Gott, bei der Taufe wurden wir gesalbt mit Chrisam, berufen als Verkündiger\*innen der Botschaft Jesu (Chrisam)

Gott, bei der Taufe wurde eine Kerze entzündet und uns das Taufkleid angezogen – wir dürfen im Licht Jesu unsere Wege gehen und Dunkelheiten bestehen (Taufkleid, Kerze)

Wann haben wir unsere Taufe als Erwachsene als „Geisttaufe“ vollzogen und haben unsere Berufung zu einem Leben aus dem Glauben gespürt? Folgendes aktualisiertes modernes Glaubensbekenntnis ließ er beten:

Ich glaube an Gott.  
Er ist wie Vater und Mutter.  
Er ist Anfang von allem  
und Freund des Lebens.

Ich glaube an Jesus; den Christus.  
Er ist das Kind jüdischer Eltern,  
ein Geschenk für die ganze Welt.  
In Wort und Tat hat er Zeugnis gegeben  
von der Liebe Gottes zu seinem Volk  
und zu allen Menschen.  
Pontius Pilatus hat ihn zum Tode verurteilt  
und kreuzigen lassen.  
Doch Gott hat ihn vom Tode erweckt.  
Das bezeugen seine Freunde.

Ich glaube an Gottes  
lebenschaffenden Geist.  
Ich bekenne mich  
zu der einen christlichen Kirche,  
geeint in Wort und Sakrament.

Ich erwarte die Auferstehung der Toten  
zu einer versöhnten Gemeinschaft  
aller in Gott.





## Adventswunsch

Ich wünsche dir,  
im Getriebe der Vorweihnachtszeit  
still zu werden,  
Körper und Geist zu entspannen.

Lass die Hektik des Alltags  
von dir abfallen  
und deine Gedanken  
zur Ruhe kommen.

Halte dich fern  
von Zeitdruck und Hektik,  
damit du zu dir selbst findest,  
zu Gelassenheit und innerem Frieden.

Spüre der Stille nach,  
die immer schon in dir ist,  
damit du im Schweigen  
Gottes Stimme in dir vernimmst.

Die Stille gibt uns  
eine neue Sicht der Dinge.

Mutter Teresa

Text: © Gisela Baltes ([www.impulstexte.de](http://www.impulstexte.de))

## Heilige Nacht Nacht der Überraschung

Nacht der Hoffnung  
Nacht der Verheißung  
Nacht der Überraschung  
Nacht der Nähe

Gott kam als Mensch zu uns  
erwartet – und doch ganz anders.  
Er ging einen Weg, wurde Wegweiser,  
setzte einen verheißungsvollen Anfang  
durch Liebe und Sanftmut,  
zeigte eine Wahrheit,  
die den Menschen verwandelte,  
lebte eine Liebe,  
die sich für andere hingab.

Text: Irmela Mies-Suermann  
In: Pfarrbriefservice.de



Gott war unbegreiflich.  
Unnahbar, unsichtbar.  
Er ist Mensch geworden,  
uns nahegekommen  
in einer Krippe,  
damit wir ihn sehen und  
begreifen können.

Bernhard von Clairvaux

### Aktion Sternsingen 2021 in Garching

von Rosmarie Anwander

Acht Ministranten in „königlichem Gewande“ zogen am Feiertag „Dreikönig“ zusammen mit Pfarrer Elmar Heß und Pastoralassistenten Nathanael Hell froh in die Herz-Jesu-Kirche in **Garching** ein und brachten auf diese Weise die Symbolik dieses Festes zum Ausdruck. Pfarrer Elmar Heß wählte den Stern und die Dreikönige zum Mittelpunkt seiner Predigt. Mit Blick auf die Weihnachtsgeschichte verwies er auf das Anliegen der Könige aus dem Morgenland, von der Krippe weg Freude und Hoffnung in die Welt zu tragen. Trotz der fehlenden Hausbesuche der Dreikönige ersuchte der Geistliche darum, mit Dreikönigswasser, Weihrauch, Gebeten und Türaufkleber den Tag zu Hause zu gestalten und dem Hilfsprojekt eine Spende zukommen zu lassen und damit den Sternsingergedanken umzusetzen. Den Festgottesdienst umrahmten neben der Orgel Resi und Josef Bernhart mit ihrem beeindruckenden Gesang.

Die gewohnte Dreikönigstradition verkörperten heuer beim Festgottesdienst eine Gruppe von Ministranten, die in jedem Jahr von Sieglinde Holzer eingekleidet werden.

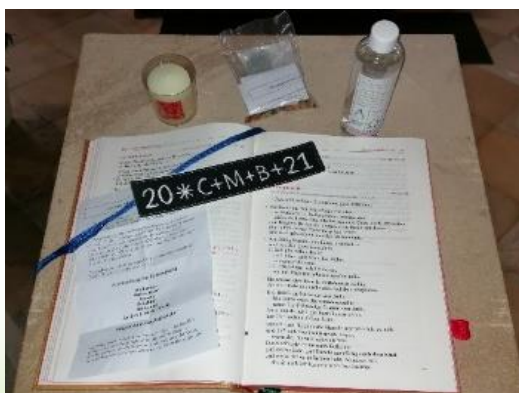


### Aktion Sternsingen 2021 in Engelsberg Briefe statt Sternsinger

Noch im vergangenen Jahr beteiligten sich in Engelsberg so viele Kinder wie noch nie an der Sternsingeraktion.

Coronabedingt wurden heuer nach dem Festgottesdienst mit Pfr. Hans Speckbacher von einigen „Königen“ stellvertretend Briefe mit Türaufklebern und Gebetszetteln an die Häuser verteilt. Pfr. Speckbacher rief dazu auf, die Segnung des Hauses/der Wohnung im Kreise der

Lieben selbst vorzunehmen und sich mit einer Spende am großen Sozialprojekt der Sternsinger, heuer insbesondere für die Ukraine, zu beteiligen. Alle waren sich einig: Auch diese Art, das Brauchtum zu pflegen, war gelungen.





## Drei Weise aus der weißen Pracht in Garching

Die **Garchinger Ministranten** brachten in der Winterzeit um Dreikönig viele Menschen mit einer witzigen „Schneemann – Königs – Installation“ zum Schmunzeln...



## Aktion Sternsingen im Pfarrverband 2022



DIE STERNSINGER  
KOMMEN



20\*C+M+B+22



## Gesund werden – gesund bleiben! Ein Kinderrecht!

Die Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika steht im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2022. Die Aktion vermittelt den Sternsängern, warum die Gesundheit insbesondere von Kindern in Afrika gefährdet ist und wie die Sternsinger mit ihrem Engagement dazu beitragen, Projektpartner in ihrer Gesundheitsarbeit zu unterstützen. Gleichzeitig macht die Aktion deutlich, dass alle Kinder weltweit ein Recht auf Gesundheit

haben, gleich, wo sie geboren sind und aufwachsen.

Die genauen Termine für die Aussendung der Sternsinger\*innen in Engelsberg werden - falls die Sternsingeraktion auf Grund der Coronapandemie möglich ist - in den Pfarrnachrichten und in der Tageszeitung bekanntgegeben.

## Kirche in Zeiten von Corona

von Pfr. Hans Speckbacher

### Wir dürfen nicht mehr singen!?

Nachdem alle im Sommer und Früh-Herbst 2020 noch so zuversichtlich waren, war vor Allerheiligen endgültig Gewissheit: Die Herausforderungen für die nächsten Monate werden auch für die Pfarreien gewaltig: **Wir sollen nicht mehr gemeinsam an die Gräber unserer Verstorbenen? Wir sollen am besten nicht mehr Christmetten feiern? Wir dürfen nicht mehr singen? Wie die HL. Woche begehen?**

So waren wir gezwungen, kreative Lösungen zu finden in verschiedensten Bereichen – im Nachhinein stellte sich heraus, dass damit aber auch eine gewisse eingefahrene Art, Kirche zu sein und Gottesdienste zu feiern, aufgebrochen wurde. Manches wird vielleicht zu einem Modell für künftige Zeiten:

Gottesdienste (wenn es das Wetter erlaubt) im Freien, Stationenwege, Impulse zur Fastenzeit, Gebetszettel für eigenes Beten, Kirche „dahoam“... Dass wir die drei HL. Tage nur im allerkleinsten Kreis in den Kirchen feierten, dazu unseren Gläubigen Hilfen an die Hand gaben, wurde nur von einigen wenigen kritisiert. Von Ärzten, Impfzentren bekamen wir großen Respekt bekundet, weil wir als einer der ganz wenigen PV einen aner kennenswerten Beitrag zur Eindämmung der Pandemie durch Kontaktvermeidung leisteten und Privilegien der Kirche nicht einfach ausnutzten.

Was uns besonders naheging und erst dadurch richtig offensichtlich wurde: wie wichtig **gemeinsames Singen** eine Gemeinschaft bereichert. In Musik drückt sich die ganze Breite des Denkens, Fühlens, der Freude und der Liebe, des Schmerzes und der Trauer, aber auch des Glaubens der Menschen aus. Musik – zum Lobe Gottes, zum Heil der Menschen! Also mussten wir aus der Not eine Tugend machen und luden verschiedene Musiker, Gruppen, Duos ein, Gottesdienste zu gestalten und erfuhren so, welche Breite an musikalischen Talenten es in unserem PV gibt; in Garching z.B. waren u.a. Sepp und Resi Bernhart öfter zu hören.



Mit dem Aschermittwoch beginnt jedes Jahr erneut die österliche Bußzeit, die 40tägige Fastenzeit. In den beiden Gottesdiensten des PV erhielten die Gläubigen ein Aschenkreuz als Symbol für Buße, Reinigung und Vergänglichkeit auf das Haupt gestreut, Corona-konform einzeln in den Kirchenbänken, um die Hygienemaßnahmen einzuhalten.

### **Fastenzeit**

buchstabiert

**F** estgefahrenes aufspüren

**A** ufbuch wagen

**S** ichtweisen überprüfen

**T** ag für Tag bewusst leben

**E** mpfindsamkeit wertschätzen

**N** eubeginn wagen

**Z** usammengehörigkeit erleben

**E** rneuerung als Ziel

**I** nnehalten und Stille zulassen

**T** iefe erleben



Text: Gaby Bessen  
Bild: Peter Weidemann  
In: Pfarrbriefservice.de

der Pfarrgemeinderat Garching lud an den fünf Fastenwochenenden zu einer Installation mit dem Thema „**Fastenzeit (be)greifen**“ ein. Ziel der Veranstaltung war (entgegen aller Corona-Verbote), eine echte Veranstaltung anzubieten, die Möglichkeit zum Nachdenken gab und einen Platz der Ruhe und Geborgenheit zu finden. An den fünf Fastensonntagen wurde Bezug auf das Evangelium genommen und in jeweiligen Darstellungen thematisiert. Bei musikalischen Klängen war die Installation für alle geöffnet. Das Evangelium konnte man anhand der Darstellungen und jeweiligen Texte nachlesen und auf sich wirken lassen. Die Veranstaltung war sehr gut besucht, es kam ein positives Echo. Einige kamen sogar öfter, um die Stimmung nochmal auf sich wirken zu lassen.

Das **erste** Wochenende ging auf **Markus, 1,12-15** mit dem Thema **Versuchung** ein. Jesus war 40 Tage in der Wüste, gleich 40 Tagen der Fastenzeit. Zeit der Versuchung, der Vorbereitung, der Zeit des In-sich-Kehrens, der Buße. 40 Steine sollten



die Zahl versinnbildlichen. Dürre Gräser auf dem Weg nach vorne, ein karger Strauch und braune Erdtöne verdeutlichten das Thema Versuchung.



Am **zweiten** Wochenende wurde das **Markusevangelium 9, 2-10** mit dem Thema **Sternstunden – Erlebnisse – Jesu Verklärung** thematisiert. Jesus führt seine Jünger, Petrus, Jakobus und Johannes, auf einen Berg. Auf dem Weg zum Berg erleben sie die Erkenntnis, ihnen gehen die Augen auf. Sie sehen Mose und Elija und gewinnen einen wundersamen Weitblick. Dieser richtet sich aber schon auf den Tod Jesu, und somit auch auf die Auferstehung.



Am **dritten** Wochenende wurde das **Johannesevangelium 2,13-25** thematisiert: **Entrümpeln** – Jesus reinigt den Tempel von den Markttreibenden. Hier wollten wir mit unserer Installation auf die sprichwörtliche Entrümpelung hinweisen, auf das „Sich-selbst-Reinigen, Sich-frei-Machen“, veranschaulicht als verwüsteter Verkaufsstand im Tempel. Dargeboten wurden auch

### **Ich habe mein Herz aufgeräumt ...**

...darin fand ich Dinge, die ich schon fast vergessen hatte,  
viele Verletzungen, einige Schwächen, schlechte Zeiten, Mutlosigkeit, Vertrauensbrüche, Einsamkeit, Tränen, Leid, Hoffnungslosigkeit, Mutlosigkeit,  
keine Antwort auf das „WARUM“  
und noch so einiges mehr,  
Erst wollte ich all diese Dinge entsorgen.  
aber dann beschloss ich, diese Dinge aufzubewahren,  
um in schweren Zeiten, mich an all diese Dinge zu erinnern,  
dass ich nie an ihnen zerbrochen bin, sondern nur noch stärker geworden bin.

Unbekannt



gleichzeitig Gedanken dazu, in Form von Texten und Büchern als Denkanstoß zum Nachlesen - für die eigene heilsame geistige Entrümpelung.

Der **vierte** Teil der Installation ging auf das **Johannesevangelium 3,14-21** ein, das Thema **Gericht – Licht und Dunkel** – Hier wollten wir mit unserer **Installation** die gute Nachricht darstellen, in Licht und Dunkel, in Gegenüberstellung von Jesu Gespräch mit Nikodemus. Dieser war einer der führenden Männer der Juden. Er gehörte zu den Pharisäern. Eines Nachts kam er zu Jesus, um mit ihm zu sprechen. Jesus verkündete das Wort: „Jeder, der an IHN glaubt, ist nicht verloren, hat ewiges Leben.“ Es heißt: „Wer





aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht, damit offenbar wird, dass seine Taten in Gott vollbracht sind. Denn wer Böses tut, hasst das Licht. Wer glaubt, befindet sich im Licht und wird gerettet.“ Mit Kerzen und Lichtern wollten wir Licht und Dunkel darstellen, das besonders in der Abendstunde beeindruckend hervortrat.

Am **letzten** Installationswochenende gingen wir auf **Johannes 12,20-33** mit dem Thema **Weizenkorn** ein. Die Schriftstelle: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: **Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.**“ wurde hier dargestellt, nämlich sinnbildlich, dass der Tod nicht als endgültige Vernichtung gilt. Das Weizenkorn stirbt zwar, aber da es sich verwandelt, bringt es wieder Frucht und kommt damit zu seinem eigentlichen Wesen. Die blauen Stoffe sollten das Element Wasser darstellen, das das Weizenkorn benötigt, um wieder Frucht zu bringen.





## Karwoche im Pfarrverband

Fotos: Nathanael Hell

### Engelsberg

**Palmsonntag:** Gottesdienst mit Passionsspiel der Kinder



**„Es ist vollbracht“** Joh 19,30

**Gründonnerstag**

**Karfreitag, Karsamstag**





# Im Angesicht des Kreuzes

## Ein Karfreitagsgebet

Geheimnisvoller Gott,  
wir stehen vor dem Kreuz deines Sohnes  
und denken an alles Leid dieser Welt,  
an alle Schmerzen und Tränen,  
an alle Bosheit und Gleichgültigkeit,  
an Folgen von Missbrauch und Gewalt,  
an alle Opfer und Täter...



"Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich  
verlassen?"

Im Todesschrei deines Sohnes sammeln sich  
die lauten und leisen Schreie der Gequälten aller Zeiten.

Das Böse lähmt uns,  
aber das Beispiel deines Sohnes ermutigt uns,  
an dich zu glauben  
und an die österliche Kraft deiner Liebe,  
die stärker ist als menschliches Versagen, Leid und Tod.

"Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist."

Lass uns für unsere Mitmenschen glaubwürdige Zeugen dieser  
Liebe sein.

Heiliger Gott, heiliger Starker, heiliger Unsterblicher, erbarme dich  
unser!

Karl Veitschegger

Quelle: <http://members.aon.at/veitschegger/>,

In: Pfarrbriefservice.de

## Garching Karfreitag und Karsamstag



### Gefallen

Gefallen unter der Last des Kreuzes,  
niedergedrückt von den Enttäuschungen,  
von den Stürmen und Nächten des Lebens,  
von den Verlusten und Herausforderungen,  
von den Rücksichtslosigkeiten und Egoismen,  
von zerbrochenen Hoffnungen  
und gestorbenen Beziehungen.

Gefallen unter der Last des Kreuzes,  
unter der eigenen Schwäche,  
den nicht abzulegenden Fehlern,  
der Müdigkeit und Sehnsucht.  
Woher die Kraft nehmen,  
um wieder aufzustehen?

Herr, gib Brot und Wein!  
Und durch Dich kann ich weitergehen  
- zu Dir.

Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de

von Nathanael Hell



Am Ostermontag fand in beiden Pfarreien ein interaktiver Stationenweg zum Osterfest statt. Jede der fünf Stationen hatte eine Auferstehungsgeschichte zum Thema. Die von Pfarrverbandsmitgliedern und Mitgliedern des Seelsorgeteams erzählten Bibelgeschichten, konnten von den Familien als QR Code auf dem Handy abgespielt werden. Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Familien an den interaktiv gestalteten Stationen die Ostergeschichte hören, erleben und entdecken. Sie entzündeten Kerzen für verstorbene Familienmitglieder, legten Rosen am Familiengrab nieder, dachten darüber nach, wer Jesus ist, beschrifteten und bemalten Papierfische mit Dankesgebeten, teilten Brot miteinander und konnten Weihwasser und Osterlicht mit nach Hause nehmen. So durften die Kinder und vielleicht auch mancher Erwachsene auf eine etwas andere Art und Weise das Geheimnis des Osterfests und seine Bedeutung für das eigene Leben erschließen. Der Abschluss des Stationenweges war die Osternesterlaktion des Pfarrgemeinderates. Die Kinder hatten zu Hause in ihren Familien Osternesterl gebastelt, die dann am Ostermontag mit nach Hause genommen werden konnten.







## Meine Auferstehung

**Jesu Auferstehung  
ermöglicht auch meine Auferstehung.  
Er kann den Stein meiner Ängste weggrollen,  
den Stein des Misstrauens,  
der schlechten Gewohnheiten.  
Er will nicht, dass ich begraben bleibe,  
gefesselt von Bitterkeit und Resignation.  
Sein Licht der Auferstehung leuchtet  
in die Finsternis meines Herzens  
und macht Erstarrtes lebendig.  
Er schenkt mir den Mut,  
Auferstehung zu wagen  
und Leben neu zu leben.**

Irmela Mies-Suermann,  
In: Pfarrbriefservice.de





## Erstkommunion im Pfarrverband

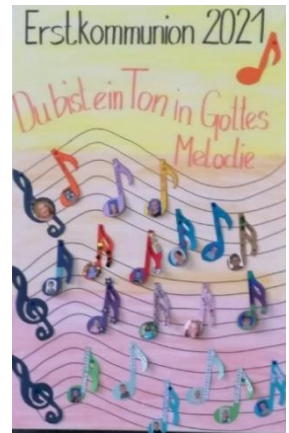
nach Rosmarie Anwander, Gundi Gillitz Fotos: Elke Bauer u.a.

### „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“



Unter diesem Motto durften 22 Kinder aus der Pfarrei Engelsberg und 19 aus Garching zum ersten Mal am des Tisch des Herrn die heilige Kommunion empfangen. Würdevoll und Corona-konform in kleinem Rahmen fanden die Erstkommunionen statt, in Engelsberg in der Pfarrkirche, in Garching im Freien im Innenhof St. Nikolaus. Die sehr schwierige

Vorbereitung in Corona-Zeiten wurde gemeistert von Pfr. Speckbacher zusammen mit den Tischmüttern. Pfarrer Hans Speckbacher, der gemeinsam mit Gemeindereferentin Marianne Meisinger und Pastoralassistenten Nathanael Hell den festlichen Gottesdienst feierte, verwies auf den schwierigen Weg der Vorbereitung während der Corona-Pandemie. In seiner Predigt ließ der Geistliche das Motto der diesjährigen Erstkommunion anklingen. Er zeigte in seinen Worten die Vielfalt von Melodien rund um den



Erdball auf und war dabei davon überzeugt, dass die

schönste Melodie im Herzen eines Menschen geschrieben werde. Und obwohl jeder seine eigene Melodie besitze, könne sich diese auch ändern und die verschiedenen Stimmungen ausdrücken wie Glück und Erfüllung oder auch Trauer, Wut und Enttäuschung. „Die Melodie wird vom Leben geformt“, so Pfarrer Speckbacher. Er



erwähnte auch die vielen Melodien in der Bibel, die von Gottvertrauen, Schuld, Tod und Hoffnung sprechen. **Die schönste Melodie in der Bibel laute jedoch „Du bist ein geliebtes Kind Gottes“.** Ein Beispiel eines starken gelebten Glaubens sieht Pfarrer Speckbacher in Sophie Scholl,

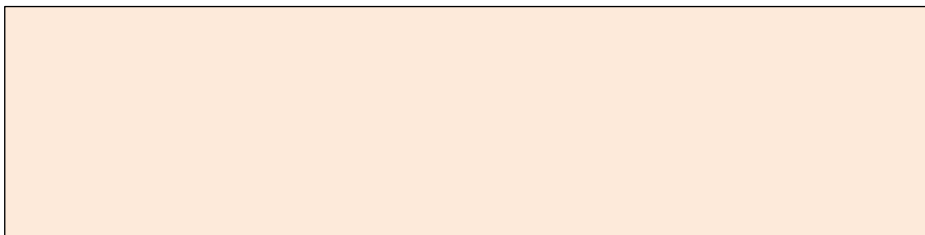
die im Alter von 21 Jahren dem Nazi-Regime zum Opfer fiel. Sie sei von der Melodie des Glaubens geformt gewesen. Zum Ausklang seiner Predigt richtete der Ortpfarrer einen Dank an alle, die bisher den Erstkommunikanten ihre Lebensmelodie vorgelebt haben wie die Eltern, Verwandten, Lehrer und Gruppenleiterinnen. Er vergaß dabei auch nicht, besonders die Mütter hervorzuheben, die eine Woche vorher ihren Ehrentag hatten. Die musikalische Gestaltung der Gottesdienste übernahmen Christina Huber und Marco Dorfner mit ihrer Musikgruppe.



### Die Erstkommunionkinder in Engelsberg



## Die Erstkommunionkinder in Garching



**KOMMUNION** "BEI JESUS  
"EINGELADEN"



### Segnung der Stele am Pfarrfriedhof in Garching

Text, Fotos: Rosmarie Anwander

#### „Eine Gedenkstätte für „Sternenkinder“

Im Pfarrfriedhof von Garching haben die „Sternenkinder“ jetzt eine eigene Stätte, wo man sie betrauern, beweinen und auch bestatten kann. Eine Stele mit einer Inschrift verweist auf diesen besonderen Platz und erhielt am Feiertag „Christi Himmelfahrt“ ihren Segen.

Als „Sternenkinder“ werden liebevoll jene Kinder bezeichnet, die noch vor, während oder kurz nach ihrer Geburt sterben und somit nicht das Licht der Welt erblicken dürfen. Pfarrer Hans Speckbacher wählte für die Segnung der „Sternenkinder-Stele“ den Festtag Christi Himmelfahrt, der als ein Tag des Abschieds empfunden werden kann. Denn Christus ging aus seinem irdischen Leben heim zu Gott. Auch die „Sternenkinder“ erreichen den Himmel, noch bevor sich ihre Eltern über ihr erstes Lächeln



freuen dürfen. Im Umgang mit dem Abschiednehmen sah Pfarrer Speckbacher Christus als einen Brückenbauer, der Himmel und Erde verbinde. „Es braucht himmlische Augenblicke, um Kraft für das Leben



auf der Erde zu bekommen“ so der Ortsgeistliche, dessen einfühlsame Worte im Gottesdienst von Eric Claptons Lied „Tears in heaven“ anrührend begleitet wurden.

Zur Stele selbst erläuterte Hans Speckbacher, dass der Gedenkort aus dem Erlös der Sammlung bei der Beerdigung seines verstorbenen Vorgängers Pfarrer Günter Eckl geschaffen wurde. Bisher habe es einen eigenen Ort des Gedenkens für „Sternenkinder“, wie sie gerne auch mit Blick auf die Erzählung des „kleinen Prinzen“ von Antoine de Saint-Exupery genannt werden, in Garching nicht gegeben.

In den vergangenen drei Jahren hätten im Wirkungsbereich Speckbachers vier Kinder das Schicksal des vorzeitigen Todes erlitten. Er dankte den Gremiumsmitgliedern von Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung für die Realisierung des Gedankens einer Sternenkinder-Gedenkstätte. Lobende Worte fand Pfarrer Speckbacher vor allem auch für den ausführenden Steinmetz Martin Schmidt aus Garching, der die Stele gestaltet hat.



Für den Pfarrgemeinderat wandten sich Luise Peiß und Judith Fleischmann-Reitingen an die versammelte Kirchengemeinde. Sie erinnerten, dass solche „Sternenkinder“ früher nicht als „werdende Menschen“ gesehen wurden und ein Platz für diese Kinder bisher fehlte. Die Stele, für deren künstlerische Gestaltung sie ebenfalls Martin Schmidt dankten, stehe für schöne und schwere Seiten des Lebens: „für immer unsichtbar, doch in den Herzen geborgen“. Der Platz stehe auch als Begräbnisstätte oder für Zeichen der Erinnerung an Sternenkinder zur Verfügung. Den Worten der beiden Pfarrgemeinderätinnen fügte Pastoralassistent Nathanael Hell eine anrührende Geschichte eines Sternenkinds hinzu.

„Tears in heaven“ – also Tränen im Himmel - umrahmten nicht nur musikalisch, sondern auch in Form von Regentropfen die anschließende Segnung der Sternenkinder-Stele auf dem Kirchenfriedhof.

## Segnung der Stele auf dem Friedhof in Engelsberg

Text, Foto: Gundi Gillitz

### Ein Schmetterling für jedes Sternchenkind

Als „einen besonderen Tag für die Pfarrgemeinde und den Ort Engelsberg“ bezeichnete Pfarrer Hans Speckbacher den Pfingstmontag, denn an diesem Tag wurde ein besonderer Gedenkort gesegnet: die Stele für Sternenkinder. **Als Sternenkinder oder Schmetterlingskinder bezeichnet man liebevoll Kinder, die noch vor, während oder kurz nach der Geburt sterben.** Das Geld, das bei der Sammlung bei der Beerdigung von Pfarrer Günter Eckl zusammengekommen war, floss in dieses Projekt.

**Der Schmetterlingsgarten unter freiem Himmel soll nun ein Ort zum Trauern und Verweilen sein,** aber auch ein Platz, der für Gemeinschaft und Zusammenhalt steht, er soll zeigen, dass die Eltern und Angehörigen nicht alleine sind. Die kleinen Leben, die Sternenkinder sind, so Pfarrer Hans Speckbacher, vom Schöpfer gewollt. Sie seien - wie alle anderen Leben auch - ins Lebensbuch eingetragen und sollen vor allem nicht vergessen werden. Dieser wunderschön gestaltete Ort mit einem Gedenkstein in der Mitte, einer Bank zum Hinsetzen und dem Rankgitter als Schutz außen herum solle auch dafür da sein, die Hoffnung nicht zu verlieren und ins Leben zurückzufinden. In den vergangenen drei Jahren mussten in Engelsberg 4 „Sternenkinder“ bestattet werden.

Der Ortsgeistliche bedankte sich beim Pfarrgemeinderat und bei der Kirchenverwaltung für die Ideen und die Umsetzung des Projektes und bei der Künstlerin Franziska Kreipl-Poller, die ebenfalls zur Segnung gekommen war. Sie sagte, dass trauernde Eltern einen Ort brauchen, an



den sie hingehen und verweilen können. **Für jedes Sternenkind könne ein Schmetterling angebracht werden.** Diese können von den Eltern selbst beliebig gestaltet und angebracht werden.

Neben den Andreasbläsern umrahmte Christina Huber die Segnung musikalisch in feierlicher Form. Viele Kirchenbesucher und interessierte Menschen versammelten sich unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen und wohnten der eindrucksvollen Segnung der Stele bei.

## Fronleichnam im PV

### Engelsberg: Festgottesdienst zu Fronleichnam im Freien an der Friedhofskapelle

Text: Gundi Gillitz, Fotos: Pfarrei

Es ist schon Tradition in der Pfarrei Engelsberg, dass das Fronleichnamsfest mit einem abendlichen Gottesdienst gefeiert wird. So auch heuer, Corona-konform und mit Einhaltung aller Auflagen. „Man kann sehr dankbar sein“, so Pfarrer Hans Speckbacher, „darüber, dass man zusammenkommen darf und bei diesem schönen Festgottesdienst in Gemeinschaft zu feiern.“

Der Festgottesdienst der Pfarrei Engelsberg fand bei bestem Wetter im Freien an der Friedhofskapelle statt. Pfarrer Hans Speckbacher und Pfarrer Elmar Heß zelebrierten den Gottesdienst, assistiert von Pastoralassistent Nathanael Hell. Die Fahnenabordnungen der Ortsvereine waren zahlreich vertreten und auch die Kommunionkinder durften in ihren liturgischen Gewändern vor dem Altar mitfeiern.



Viele Gläubige hatten Sitzgelegenheiten mitgebracht und verlebten einen festlichen Abend. In der Kirche hatte das bewährte Team einen sehr schönen Blument Teppich gelegt, den viele im Anschluss an den



Gottesdienst bewunderten. Auch hier wurde auf die geltenden Hygieneregeln geachtet.

Den festlichen Abschluss bildete das Lied "Großer Gott wir loben dich", von Marco Dorfner auf der Orgel begleitet.

Leider konnte an diesem herrlichen Abend keine Prozession stattfinden.



### **Garching: Erstmals Blument Teppich in „Home-Office“**

Text, Foto: Rosmarie Anwander

Garching. Der Fronleichnamstag wird an zahlreichen Orten von prächtigen Blumentepichen begleitet. Bereits im zweiten Jahr seit Ausflammen der Corona-Pandemie mussten die Feierlichkeiten zu diesem hohen Fest deutlich eingeschränkt werden. In der Pfarrei Garching musste dieser katholische Feiertag zwar ohne Prozession vonstatten gehen, auf einen prächtigen Blumentepich mussten die Gläubigen jedoch nicht verzichten. Oberministrant Quirin Niedersteiner hatte dazu die zündende Idee. Nachdem das gemein-same Legen eines



großen Blumentepichs aus Ab-standsgründen nicht mög-lich war, regte er an, jeweils einen Quadratmeter Blumen-teppich zuhause zu fertigen. Als ersten Schritt schuf er einen Entwurf aus neun verschiedenen Quadraten, deren Gestaltung





teilweise ineinandergriff. Entsprechend seiner Vorstellung skizzierte er die 1 mal 1 Meter großen Flächen. In neun Familien und kleinen Gruppen entstanden schließlich in eigenständiger Arbeit im „Home-Office“ die Blumenquadrate, die am Vorabend des Fronleichnamsfestes unter der Regie von Quirin Niedersteiner zu einem prachtvollen Ganzen auf einer Fläche von neun Quadratmetern zusammengefügt wurden.

Der Blumenteppeich, der mehrere christliche Symbole aufweist, schmückte beim Festgottesdienst den schattigen und großzügigen Garten des Pfarrzentrums St. Nikolaus, unter dessen großen Laubbäumen in diesem Jahr die Messfeier unter freiem Himmel stattfand. Traditionsgemäß hatten sich auch mehrere Vereine mit ihren Fahnen zum Gottesdienst eingefunden, den Pfarrer Hans Speckbacher zelebrierte, assistiert von Pastoralassistent Nathanael Hell.



Die gesangliche Umrahmung übernahmen Resi und Josef Bernhart. Um die Pracht des Blumenteppeichs und den Geist von Fronleichnam noch länger zu erhalten, wurde er nach dem Gottesdienst in die Pfarrkirche St. Nikolaus umgesiedelt, wo er den Altarraum schmückte und die Kirchenbesucher erfreute.



### Jugendgottesdienst für die Firmlinge des Pfarrverbandes in Garching

#### Gott im Alltag erkennen „Wer sucht, der findet“

„Wer sucht, der findet“ – so lautete das Thema eines Jugendgottesdienstes in Garching, speziell für die Firmlinge des Pfarrverbandes Garching-Engelsberg. Ausgearbeitet und gestaltet wurde der Gottesdienst von Gemeindereferentin Marianne Meisinger zusammen mit mehreren Firmlingen. Pfarrer Hans Speckbacher feierte den Gottesdienst, assistiert von Pastoralassistent Nathanael Hell.

Zu Beginn vermittelten drei Firmlinge mit kurzen Texten und entsprechenden Bildern Ideen, wo Gott für sie spürbar wird. Anhand der Geschichte „Mittagessen mit Gott“, einer bewegenden Begegnung zwischen einem kleinen Jungen und einer alten Frau, verdeutlichte Marianne Meisinger in ihrer Ansprache, dass Gottesbegegnungen im ganz alltäglichen Leben stattfinden würden, Momente, in denen es keine Worte brauche und sich Frieden oder tiefe Freude ausbreite. Gottesbegegnungen würden leicht übersehen. Sie mitten im alltäglichen Leben zu erkennen, bedürfe einer hohen Achtsamkeit, so die Gemeindereferentin.

Eingespielte Lieder und sehr ansprechende Texte, ausgewählt von Firmlingen, rundeten den feierlichen Gottesdienst ab.



### „Ein großer, besonderer Tag“

Pfarrer Hans Speckbacher hat in Engelsberg wie auch in Garching als Bischöflich Geistlicher Rat das Sakrament der Firmung gespendet. Die beiden Gottesdienste, in denen insgesamt 60 Jugendliche gefirmt wurden, waren sehr festlich gestaltet, nicht zuletzt durch die musikalische Umrahmung.

Einen „großen, besonderen Tag“ für die Jugendlichen nannte Gemeindeferentin Marianne Meisinger den Firmtag. Sie hatte die Vorbereitung auf das Firmsakrament mit den jungen Christen durchgeführt. Neun Projekte waren für die Firmlinge angeboten worden, pfarrverbandsübergreifend waren 17 Firmhelferinnen und -helfer tätig und unterstützten die Aktionen.

An den beiden Firmgottesdiensten beteiligten sich die jungen Christen aktiv mit Fürbitten und Lesungen. Für Pfarrer Speckbacher war es das erste Mal, dass er die Firmung spenden durfte. Es sei eine ganz besondere Vorbereitung gewesen, so Speckbacher: „Wir waren beeindruckt, wie toll ihr mitgemacht habt“.



In seiner Predigt ging Speckbacher auf das **Motto der Firmung** „**Ist da jemand?**“ ein. Diese Frage habe am Anfang der Vorbereitung gestanden. Viele Menschen hätten Gott im Laufe ihres Lebens verloren, aus Enttäuschung oder weil sie ihn nicht brauchen, so der Geistliche. Wenn man jedoch fest glaubt, dann ahne man, „ja, da ist jemand“. Auch wenn es modern sei, Gott könne man nicht googlen, es sollte vielmehr das Gespräch mit Menschen gesucht werden von den Jugendlichen, daraus könne man lernen und eigene Erfahrungen machen. „Gott ist und bleibt ein Geheimnis!“

Abschließend bedankte sich Gemeindeferentin Marianne Meisinger bei allen, die zu diesem eindrucksvollen Gottesdienst beigetragen hatten. Mit je einer Rose wurde zum Ende des Gottesdienstes den Firmhelfer\*innen gedankt.



In der Pfarrgemeinde Engelsberg wurden 27 Jugendliche gefirmt.



(Foto: Sigrid Unterstar)

In der Pfarrgemeinde Garching wurden 33 Jugendliche gefirmt.





## Gottesdienst zu Vertiefung der Firmung

Text, Foto vRosmarie Anwander

Ein abendlicher Gottesdienst unter freiem Himmel im lauschigen Garten des Pfarrzentrums St. Nikolaus, musikalisch von der Familie Fleischmann umrahmt und mitgestaltet von einer Firmgruppe, erinnerte die Firmlinge, deren Familien und die anwesenden Gläubigen drei Wochen nach der Firmung an ihren großen Tag. Pfarrer Hans Speckbacher motivierte noch einmal zum Blick zurück auf die monatelange Vorbereitung und ermunterte zugleich zur Erneuerung und Vertiefung des Firmgedankens. Gemeindereferentin Marianne Meisinger berief sich ihrer Predigt auf den Inhalt des Evangeliums, der von der Brotvermehrung berichtete. Sie spannte eine Brücke von „Vermehren“ zu „Teilen“ und bekräftigte, dass die Firmlinge während der Projektarbeiten vieles zusammen geteilt haben. „Teilen macht die Welt freundlicher und heller“ zeigte sie sich überzeugt und zielte dabei auch auf die Erfahrung aus der zurückliegenden Vorbereitungszeit ab. Ihr umfassender Dank galten allen, die sich an der Firmvorbereitung und den Projektarbeiten beteiligt haben.



## Vorstellung der verschiedenen Projekte der Firmvorbereitung

von Marianne Meisinger und Nathanael Hell

### Jugendgottesdienste

Auch die Firmvorbereitung wurde durch Corona durcheinander gewürfelt. Mit viel Kreativität und Engagement brachten sich die Firmbegleiter\*innen mit ein, vor allem auch bei **vier Jugendgottesdiensten**, die ab Februar stattfanden und die besonders von der Projektgruppe „Schau genau!“ mitgestaltet wurden. Die Gruppenmitglieder beteiligten sich bei der

Liedauswahl und waren eingesetzt als Leser\*innen und Schreiber\*innen der Texte. So wurden sie zu einem beeindruckenden Glaubenszeugnis der Firmlinge selbst.

## Projekte

Traditionell waren eine weitere Säule der Firmvorbereitung die Projekte. Auf lebendige und lebensnahe Art und Weise erlebten die Firmlinge dort Gemeinschaft, Glauben und sprichwörtlich und tatsächlich BeGEISTERung.

Einzelnen stellten die jeweiligen Gruppen im Anschluss an den Gottesdienst ihre verschiedenen Projekte vor.



### **Projekt 1: „Wir erkunden Gottes Schöpfung mit allen Sinnen erleben.“**

Am 12.06.2021 eine Radlwallfahrt nach Altötting unternommen. Die Tour verlief vom Dorfplatz Engelsberg über Eiting nach Bennoberg, über Bräu im Moos nach Tüssling. Zum Schluss ging es von Heiligenstadt entlang des Kreuzweges nach Altötting. Wir lauschten einer Geschichte über die wirklich wichtigen Dinge im Leben, was uns nachdenklich machte. Am Kapellplatz in Altötting angekommen, ließen uns ein Eis schmecken.



Glücklich und zufrieden am Ziel angekommen 😊



## Projekt 2: Wir arbeiten mit Ton



Unsere Töpfergruppe gestaltete an zwei Nachmittagen Schmetterlinge. Diese werden den Eltern der Sternenkinder unseres Pfarrverbands zur Verfügung gestellt und können an der Stele im Friedhof Engelsberg im Schmetterlingsgarten befestigt werden..





### Projekt 3:



#### Was haben Joggen und Firmung miteinander zu tun?

In dieser Gruppe erlebten die Firmlinge, dass sie gemeinsam Grenzen erkennen und überwinden, Ziele erreichen, Rücksicht nehmen und dabei noch jede Menge Spaß haben können. Gemeinschaft, Freude, Grenzen erkennen. All das sind wichtige Säulen im täglichen Leben!





## Projekt 4: Arbeiten im Team – Wir gestalten ein Kreuz



In unserer Gruppe haben wir uns Gedanken gemacht zu den Themen „Kreuz“, „Glauben in Zeiten von Youtube, Influencern und Co.“, „Miteinander“ und weiteren Themen. In zwei weiteren Terminen haben wir dann diskutiert, wie wir das Kreuz gestalten wollen, welche Gedanken und Aussagen im Mittelpunkt stehen sollen und schließlich konnten wir dann unser Kreuz gestalten.





## Projekt 5: Immer weiter hoch hinaus



In unserer Gruppe erklimmen wir in Engelsberg den Kirchturm von St. Andreas. In luftiger Höhe hielten wir Ausschau nach umliegenden Kirchtürmen. Mittels Karten, Kompass und Fernglas konnte die Suche nach Kirchtürmen immer weiter verfeinert werden, so dass wir am Ende des Projektes ganze 20 Kirchtürme ausmachen konnten. Zwei von diesen haben wir auch besucht: Feichten und Kirchweidach.







## Projekt 6: Gemeinschaft erleben beim Kanufahren



Bei unserer Kanutour konnten wir beim gemeinsamen Schwimmen im Regen, Lagerfeuer, Kochen und natürlich Kanufahren Gemeinschaft erfahren und leben. Es war zwar für alle eine gute, körperlich anstrengende, aber vor allem intensive Erfahrung. Wir haben das Wochenende genossen.





## Projekt 7: Gemeinsam unterwegs durch Gottes Schöpfung



Unsere Gruppe hat eine Tour mit dem Segway zum Waginger See gemacht. Bei dieser Tour hatten alle miteinander viel Spaß und konnten Gottes Schöpfung hautnah erleben und bestaunen. Für Fronleichnam haben wir dann beim bunten Blument Teppich der Ministranten mitgeholfen.





## Projekt 8: Koch- und Backgruppe



Zweimal haben wir uns zum Kochen und Backen getroffen. Die Schnitzel mit Kartoffelspalten und Salat und als Nachspeise Erdbeertiramisu beim ersten Mal schmeckten sehr lecker. Beim zweiten Treffen backten wir Pizzen, die ebenfalls sehr gut gelangen. Außerdem wurde ein Zitronenkuchen und Heidelbeerdatschi von unserer Gruppe zubereitet. Diese wurden nach dem abendlichen Projektgottesdienst im Juli zum Probieren verteilt





### Pfarrei Engelsberg feiert Renovierung der Bennoberger Kirche



Die Renovierung der Filialkirche Bennoberg, die der heiligen Maria Magdalena geweiht ist, ist nun abgeschlossen. Über fünf Jahre wurden die verschiedenen Arbeiten an der kleinen Kirche im Westen der Gemeinde Engelsberg durchgeführt. Nun wurde das Gotteshaus in einem festlichen Gottesdienst wieder seiner Bestimmung übergeben und der Abschluss der Arbeiten gefeiert.

„Mit Freude und Dankbarkeit könne man auf die wunderschön renovierte kleine Kirche blicken. Es ist derzeit Erntezeit – auch wir können ernten und zwar die Früchte unserer Arbeit hier“, sagte Pfarrer Hans Speckbacher in seiner Ansprache. Mit einem Patroziniums-Festgottesdienst im Freien bei wunderschönem Sommerwetter konnte die Pfarrei Engelsberg die Innen- und die Turmrenovierung mit Bekrönung feiern.



Viele Besucher waren gekommen, um den Gottesdienst mitzufeiern. Die Engelsberger Ortsvereine sorgten mit ihren Fahnenabordnungen für einen farbigen Rahmen und die Andreasbläser mit ihren Instrumenten

einen farbigen Rahmen und die Andreasbläser mit ihren Instrumenten und der Musik für die festliche Stimmung.



In seiner Predigt ging Pfarrer Speckbacher auf die geschichtliche Entwicklung von Kirchen ein. Er fragte sich, wozu man Kirchtürme brauche. Eigentlich für die Glocken, die den Gottesdienst ankündigten,



zum Gebet rufen würden, die vielleicht auch warnen konnten. Früher gab es Türmer, so Speckbacher, die die Leute durch das Glockengeläut vor Katastrophen warnten, dies sei derzeit wieder aktuell im Gespräch. Aber auch als Wehrtürme wurden Kirchtürme benutzt, zum Schutz oder als Aussichtstürme. Später wurden Uhren angebaut, damit die Leute die Uhrzeit ablesen konnten. Aber auch zur Repräsentation wurden Kirchtürme gebaut und in der modernen Zeit werden sogar Mobilfunkanlagen darauf angebracht. Hier in Bennoberg habe man nun einen herrlichen Turm mit einer phantastischen Zwiebelhaube, so Speckbacher. Man solle dankbar sein und bleiben für dieses schöne Gotteshaus. Auf 940 000 Euro bezifferte er die Kosten für die



Renovierung innen und außen. 1974 - unter Pfarrer Gschoßmann - habe die Renovierung noch Kosten von 100 000 DM verursacht.



Neben der Kirche wurde auch noch das Kreuz für die Sakristei gesegnet. Abschließend bedankte sich Pfarrer Hans Speckbacher bei allen, die sich für die Erhaltung solcher Gotteshäuser einsetzen. Er dankte auch allen beteiligten Firmen und dem Architekten, bei der Kirchenverwaltung und

bei allen, die eine Leistung erbracht haben, bei den Bennoberger Familien, bei den vielen Spendern und bei Franz Freutsmiedl, der die Festschrift dazu erstellt hat, die kostenlos mitgenommen werden konnte. Anschließend bestand noch die Möglichkeit des geselligen Beisammenseins im Freien auf dem großen Platz vor der Kirche.

### **Pfarrgemeinderat beteiligt sich am Ferienprogramm**

von Nathanael Hell



Nach einjähriger Pause beteiligte sich der Pfarrgemeinderat auch in diesem Jahr wieder am Ferienprogramm der Gemeinde Engelsberg. Es wurde die längste Burg Europas in Burghausen besichtigt. Hier haben die ca. 30 Kinder mit der gewandeten Burgführerin durch spannende Geschichten und tolle Spiele mehr über dieses tolle Bauwerk erfahren. Nach einer kurzen Einführung mussten alle durch die „Schlitzohr-Kontrolle“, um die Burg betreten zu dürfen. Im Laufe der Führung wurde vom Hufeisenschmeißen über Schwertkämpfe bis hin zum Fingerhackln alles mit viel Begeisterung ausprobiert.



## Bergmesse in Maria Eck – ein Traumtag!

von Pfr. H. Speckbacher, Judith Reitinger-Fleischmann



Hohenpeißenberg, Staffn-Alm, Fürmann-Alm – und heuer am Wallfahrtsort **Maria Eck**, die Bergmessen unseres Pfarrverbands in den letzten Jahren waren gesegnet vom Glück, gutes oder erträgliches Wetter zu haben.

Judith Reitinger-Fleischmann hatte die Möglichkeiten zum Mittagessen erkundet und im Namen der Pfarrgemeinde Garching mit Pfarrer Speckbacher alles vorbereitet.

Eine ausnehmend große Anzahl von Gläubigen (über 200) waren der Einladung zum Gottesdienst vor herrlicher Kulisse am Freialtar unter dem Franziskanerkloster gefolgt. Die Andreasbläser mit Michaela

Bernhart waren in großer Zahl anwesend, um den Gottesdienst mit zu gestalten; man merkte den Musikern an, wie dankbar auch sie für diese herrliche Möglichkeit zum Spielen waren – auch beim anschließenden Mittagessen im Freien gaben sie schönste Stücke zum besten.



Pfarrer Speckbacher, der zusammen mit Marianne Meisinger und Nathanael Hell den Gottesdienst leitete, stellte das Leben des Hl. Franziskus und die Entwicklung der Franziskaner-Orden in seinen Ausführungen in den Mittelpunkt:



**Franziskus**, aus reichem Hause stammend, wollte in seinem Leben einen Kontrapunkt zum Leben der Reichen setzen und auch in der damals machtvollen Kirche einen anderen Weg aufzeigen. Er fing bei sich selber an, war ein Gottverbundener und konnte so glaubwürdig so manche Veränderung in Kirche und Welt anstoßen. Segensreich war das Wirken der Franziskaner im Laufe der Kirchengeschichte. Aber auch er konnte nicht verhindern, dass sich Spaltungen



bildeten – Menschen sind eben unterschiedlich. Speckbacher hofft, dass die Kirche mit ihrer Leitung die Kraft hat, weiterhin zeitgemäß und positiv diese Welt zu mit zu gestalten. Auch Ministranten standen am Altar, die Böllerschützen bekundeten mit Salven Gott und der Schöpfung ihren Respekt.

Nach dem Gottesdienst nutzten manche das angenehme Wetter, um noch eine Wanderung zu machen, die meisten kehrten beim Wirt ein und pflegten weiter die Gemeinschaft. Dankbar traten alle den Heimweg an und waren sich einig, einen besonderen Tag erlebt zu haben.





## Erntedank in den Kirchen des Pfarrverbands

### Garching Herz Jesu



### Garching St. Nikolaus







## Erntedankgottesdienst



**Guter Gott,  
wir danken dir  
für jede Pflanze, jedes Tier.  
Du hast uns diese Welt geschenkt.  
Du bist es, der alles lenkt.  
Du lässt wachsen, reifen und gedeihen.  
Das wollen wir heute feiern.  
Wir danken dir für alles, was du schenkst  
und dass du immer an uns denkst.  
Wir bitten dich: Segne alle unsere Gaben  
und bleib bei uns an allen Tagen.**

Zu den Erntedankgottesdiensten in beiden Pfarreien waren besonders die Kinder und ihre Familien eingeladen. Viele Kinder kamen und brachten Erntegaben mit, die im Gottesdienst geweiht wurden. In Engelsberg ging es in einer Geschichte ums Teilen. „Wenn man teilt, dann werden alle satt und noch dazu reich beschenkt. Denn das größte Geschenk ist es, dass man in Gemeinschaft beisammen ist.“ So könnte man die Geschichte kurzfassen. Bei der Gabenprozession deuteten die Kinder anhand kurzer Texte die symbolische Bedeutung der Erntegaben. Der Maiskolben erinnerte an die Gemeinschaft, die Kerne im Apfel an die Heimat, der Wein und das Brot an Jesus selbst. Es waren in beiden Pfarreien lebendige und schöne Gottesdienste mit vielen Familien und Kindern.

### Engelsberg St. Andreas

#### Vorbereitung auf den Altdienst



Einzug



Evangelium



Ablage Evangeliar



Gabenbereitung



Händewaschung



Wandlung



...Abräumen



Wettersegnen



Auszug

**Sechs neue Ministrant\*innen** wurden bei einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Andreas in Engelsberg eingeführt. Conny Bernard hatte die Kinder wieder in bewährter Weise auf ihren Altdienst vorbereitet. Pfarrer Hans Speckbacher dankte ihr, in seiner Predigt aktualisierte er die Frage aus dem Evangelium: Was kann ich tun, um in das Reich Gottes zu gelangen, um wirklich glücklich zu werden? Anschließend bat Speckbacher die Neuen um ihre Bereitschaft zum Dienst. Anhand von Symbolen waren die wichtigsten Aufgaben der Ministranten im Gottesdienst verdeutlicht worden. Pfarrer Speckbacher

dankte auch den Eltern, die die Bereitschaft der Kinder zum Altardienst unterstützen.



### Garching St. Nikolaus/Herz Jesu

In Garching bedankte sich Pfr. Speckbacher bei der Einführung der **fünf neuen Ministrant\*innen** v.a. bei Quirin und Mesner Andreas Niedersteiner, die sowohl bei der Vorbereitung der Neuen als auch bei der Betreuung der Ministrantenschar sehr aktiv sind. Mit dabei war auch Lehramts-praktikantin Anja Oberbauer, selbst lange Ministrantin.





## Wie hast du die vergangene Zeit erlebt? – Minitreff im Pfarrgarten

von Pfr. Hans Speckbacher

Wieder hatten wir ein Riesen-Wetter-Glück:

An die 40 Ministrant\*innen kamen der Einladung des Seelsorgsteams nach und versammelten sich im herrlichen Pfarrheimgarten Garching. Es herrschte eine tolle und ausgelassene Stimmung: endlich sich wieder alle treffen!

Nach einer kurzen Andacht mit Pfr. Speckbacher, Praktikantin Anja Oberbauer und Nathanael Hell (Musik) mit dem Thema: „Wie hast du die vergangene Zeit erlebt?“, bei der alle aufschrieben, was sie auch für die Zukunft erhoffen, durften alle die Grillspezialitäten genießen, die das



Grillteam um Quirin Niedersteiner – heuer 18 Jahre! - (mit vorheriger Hilfe von Mesner Andreas) anboten. Nathanael hatte auch noch Eis besorgt. Vorher wurde noch ein großes Gruppenphoto gemacht – mit den neuen Pullis aus dem Weihnachtsgeschenk.

Natürlich durften im Anschluss auch die Spiele nicht fehlen, ebenso das Fußball-Elfmeterschießen mit Pfr. Speckbacher.

Alle waren sich einig: Heuer war es wieder besonders toll!



Bild: Birgit Seuffert, Factum/ADP  
In: Pfarrbriefservice.de



## Franz Schmidtnr verabschiedet

von Rosmarie Anwander

Beim diesjährigen Patroziniumsgottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche wurde „**Alt-Ministrant**“ **Franz Schmidtnr** nun öffentlich für seinen **25jährigen Ministranten-und 50jährigen Himmelträgerdienst in der Pfarrei** gedankt. Pfarrer Hans Speckbacher betonte das unermüdliche Engagement des nunmehr 76-Jährigen, der nie müde wurde, seiner Pfarrei bis ins Alter zu dienen. Beste Wünsche des Ortpfarrers begleiteten Franz Schmidtnr in den wohl verdienten Ruhestand, in dem er jetzt als Kirchenbesucher und nicht mehr als Ministrant am Leben der Pfarrei teilnimmt.

Gedankt hat Pfarrer Hans Speckbacher in Abwesenheit auch dem langjährigen **Alt-Ministranten Hans Reitingr**, der nach über 20 Jahren dieses kirchliche Ehrenamt aufgibt.



### Ohrwurm – Kinderchor

Nach einer langen Corona-Zwangspause startete der Kinderchor unseres Pfarrverbandes wieder im September 2021.

Derzeit besuchen 23 singbegeisterte Mädchen und Jungen aus Engelsberg, Garching und Hart unsere wöchentlichen Proben. Vom Kindergarten bis zur 4. Klasse sind alle Altersstufen vertreten.

Trotz coronabedingter Abstandsregeln haben wir unseren Spaß und proben fleißig für unsere kommenden Auftritte (z.B. Erstkommunionvorbereitung, Advent und Weihnachten). Wir hoffen sehr, diese auch durchführen zu können.



Ganz neu sind unsere gepunkteten Kinderchorschals, die ab jetzt bei unseren Auftritten und in den Proben zum Einsatz kommen und unsere Zusammengehörigkeit zeigen sollen.

Herzlich eingeladen zu unserem Kinderchor sind alle singfreudigen Kinder unseres Pfarrverbandes. **Kommt doch einfach vorbei!**

**Wann?** jeden Donnerstag von 17.00 – 18.00 Uhr  
**Wo?** im Pfarrsaal Engelsberg

Fragen oder Anmeldungen auch gerne an unsere Chorleitungen:

Christina Huber (0176 / 32 51 42 56)  
Edith Heisteringer (0179 / 77 76 94 2)





## Jugendchor Pfarrverband Garching - Engelsberg

Bereits ab November 2019 gab es erste Versuche einen Jugendchor in unserer Pfarrei zu gründen. Wir konnten mit elf Jugendlichen starten und probten schon fleißig für einen geplanten Jugendgottesdienst im März 2020. Leider kam uns auch hier Corona in die Quere. Wir mussten einen Zwangspause einlegen.

Im September 2021 gab es einen Neustart!

Derzeit proben neun Mädchen jeden Donnerstag für einen langersehnten ersten Auftritt!

Die Altersspanne der Chormitglieder reicht Schülern ab der 5. Klasse bis zu jungen Erwachsenen, denn der Freude am Singen sind keine Altersgrenzen gesetzt!

Wer uns gerne mit seiner Stimme oder auch einem Instrument unterstützen möchte ist herzlich eingeladen:

**Wann?** jeden Donnerstag von 18.30 – ca. 19.45 Uhr

**Wo?** im Pfarrsaal Engelsberg

**Leitung:** Christina Huber (0176 / 32 51 42 56)

Auch wir zeigen unsere Zusammengehörigkeit in nagelneuen Schals in Regenbogenoptik!



### Sommerfest der Senioren



Das Sommerfest der „Generation 60 Plus“ der Pfarrei Engelsberg war von gutem, beständigem Wetter gesegnet. Auch deshalb wurde es ein gemütlicher, zünftiger Nachmittag im Biergarten des Gasthauses Babinger. 40 Gäste waren gekommen, die sich sehr gesellig unterhalten konnten. Es gab Schnitzel und Salate, Getränke

sowie Kaffee und Kuchen für die Besucher. Alles war kostenlos. Für Schwung sorgten in bewährter Weise Meli, Bärbel und Adi, die



musikalisch das Sommerfest unterstützten und die Leute zum Mitsingen und Schunkeln motivierten. Auch Pfarrer Hans Speckbacher und Pastoralreferent Nathanael Hell ließen es sich nicht nehmen und feierten

mit. Ein sehr gelungener Nachmittag für die ältere Generation, zumal sich manche schon lange nicht mehr getroffen hatten.



## Adventfeier der Frauengemeinschaft coronabedingt in der Pfarrkirche

Im Jahr 2020 wurde die Adventfeier – Corona sei es geschuldet – erstmalig in der Pfarrkirche St. Andreas abgehalten. Petra Marchl und Regina Hilger lasen besinnliche Geschichten und Texte.



Die musikalische Umrahmung übernahmen die Tachertinger Musikantinnen Evi und Christl.



Es war eine berührende, heimelige Stunde und jede Teilnehmerin durfte als Geschenk einen kleinen

Schutzengel mit nach Hause nehmen. Im Laufe des Nachmittags wurde zahlreichen langjährigen Mitgliedern für ihre Treue zur Frauengemeinschaft gedankt und eine Urkunde nebst Alpenveilchen überreicht. Geehrt wurden für



**55 Jahre:**

**50 Jahre:**

**45 Jahre:**

**40 Jahre:**

**35 Jahre:**

**30 Jahre:**

**25 Jahre:**



## Neuwahlen der Vorstandschaft

Im April 2021 fanden die Neuwahlen pandemiebedingt per Briefwahl statt. Knapp 70% der Mitglieder haben sich daran beteiligt. Die Vorstandschaft setzt sich nun aus Gabi Ertl (1. Vorsitzende), Regina Hilger (2. Vorsitzende), Daniela Auer (Kassiererin) und Elisabeth Aigner (Schriftführerin) zusammen. Als Helferinnen sind Marianne Bachhuber, Anna Bruckeder, Ingrid Donislreiter, Lydia Guillery, Elfriede Kirner, Ingrid Neudecker, Hannelore Obermeier, Monika Raspl, Grete Reithmeier und Petra Wimmer gewählt worden.



Das neue Team hat es sich zur Aufgabe gemacht, die zweimonatlich erscheinende Mitgliederzeitung JUNIA persönlich an die Mitglieder zu verteilen. Den beiden so verteilten Ausgaben wurde jeweils ein Info-Blatt der Ortsgruppe beigelegt.

## Frauengemeinschaft ehrt verdiente Mitglieder

Die bisherige Vorstandschaft und die ausgeschiedenen Helferinnen wurden am 11. Juli im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes verabschiedet und ihnen für ihr großes Engagement gedankt. Petra Marchl war 21 Jahre in verschiedenen Positionen (Helferin, Kassiererin,



2. Vorsitzende und 1. Vorsitzende) tätig, Inge Freutsmiedl übte 25 Jahre lang das Amt der Schriftführerin aus. Ebenfalls 25 Jahre hat Sofie Paulmaier die kfd als Helferin unterstützt, Anneliese Leitl war 5 Jahre als Helferin aktiv. Das Amt

des Kassiers hatte in den letzten 5 Jahren Lydia Guillery inne, sie bleibt der kfd als Helferin erhalten.

## Palmbüscherl und Kräuterbuschen

Durch die immer wieder wechselnden oder ungewissen Hygienebestimmungen fanden auch unsere Veranstaltungen anders als in "normalen" Jahren statt. Vor Ostern wurden in Heimarbeit Palmbüscherl gebunden und am Palmsonntag gegen eine Spende abgegeben.



## Wanderungen und Ausflüge

Im Juli/August radelten wir bei bestem Wetter durch unsere schöne Heimat. Die erste Tour führte zum Hofcafé und den geologischen Orgeln nahe Unterneukirchen, eine weitere zum Gasthaus Roiter bei Altenmarkt.

Zu Mariä Himmelfahrt banden fleißige Helferinnen aus den gespendeten Blumen und Kräutern rund 150 Kräuterbuschen, die vor dem Festgottesdienst gegen eine Spende abgegeben wurden.



Neun Kinder bastelten am 2. September im Rahmen des Ferienprogramms „Löffelkerlchen“ und bewiesen dabei erstaunliches Talent.



Bei einem kurzweiligen Spaziergang über die Burghäuser Burg erfuhren wir, was die geschwätzigste Magd Adelheid über Henker, Herzöge, Edelfrauen und das Leben auf der Burg zu berichten wusste.

Neu in's Programm aufgenommen wurden gemeinsame Wanderungen in der heimischen Bergwelt. Die erste Tour führte am 15.09. von Inzell-Adlgaß aus auf die Bäckeralm. Bei herrlichem Wander-wetter genossen die 18 Teilnehmerinnen den beeindruckenden Blick auf Hochstaufen und Zwiesel und die gemeinsam verbrachte Zeit.



Am 14. Oktober wanderten acht Frauen von Törwang aus auf die Dandlberg-Alm am Samerberg. Auch wenn die Temperaturen schon etwas kühler waren, konnte die verdiente Brotzeit bei Sonnenschein im Freien eingenommen werden. Während der kurzweiligen Wanderung boten sich immer wieder herrliche Ausblicke in das Inntal und zum Simssee.

Gemeinsam mit der Marianischen Männerkongregation wurde am 17.10.2021 der Oktoberrosenkranz gebetet. Im Anschluss traf man sich im Gasthaus Babinger zum geselligen Beisammensein.



## Adventsbasar 2021

Nach einem Jahr Pause findet auch wieder ein Adventsbasar mit Verkauf von Adventskränzen und Gestecken statt. An der Aktion „Adventsfenster“ nimmt die KFD ebenfalls teil und die jährliche Adventfeier mit Ehrungen der langjährigen Mitglieder geht am 02.12.2021 beim Wirt z'Engelsberg über die Bühne.



Heuer konnte unser Jahressgottesdienst wie gewohnt wieder am 1. Mai stattfinden. Den Gottesdienst zelebrierten Vizepräses Br. Alexander und Pfarrer Hans Speckbacher. Die musikalische Gestaltung erfolgte durch den Engelsberger Kirchenchor. Sebastian Scheitzeneder und Florian Absmeier wurden als neue Mitglieder aufgenommen. Anschließend folgte beim Wirt z`Engelsberg ein gemütliches Beisammensein.



Drei langjährige Mitglieder dürfen heuer ein besonderes Jubiläum feiern: Josef Huber, Emmer, und Josef Stadler, Esterer, sind seit 60 Jahren Sodalen der MC.



Adolf Bernhart, Osenstetten, wurde bereits als 13-jähriger in die Kongregation aufgenommen. Sein Bruder war 1946 endlich vom Krieg heimgekommen, nachdem bereits zwei Brüder gefallen waren, und sagte zur Mutter: „Ich fahre jetzt nach Altötting und gehe zur MC“. Darauf die Mutter zum Adolf: „Du fährst auch gleich mit!“ So ist er nun bereits seit 75 Jahren Sodale!

Das Jahr 2021 war für die Kirchenverwaltung Engelsberg wiederum gezeichnet von einer regen Tätigkeit.

**Die Urnengräber** wurden zum Jahresende fast völlig fertiggestellt und konnten zur Nutzung freigegeben werden. Die restlichen Zwischenabdeckplatten sind leider noch nicht angebracht.

In diesem Zuge wurde die Friedhofsordnung und die Gebührenordnung neu überarbeitet und verabschiedet.



Heuer wurde erstmals eine Fachfirma beauftragt, die vorgeschriebene Standfestigkeit der Grabsteine zu überprüfen. Die betroffenen Grabnutzer, bei denen die Grabsteine locker waren, wurden angeschrieben und aufgefordert, dies entsprechend reparieren zu lassen.

**Die Stele für das „Sternenkindergrab“** konnte ebenfalls fertiggestellt und im feierlichen Rahmen eingeweiht werden.

Eine große Aufgabe war der Bau des Kindergartens. Hierzu ist jedoch ein eigener Bericht abgefasst. Gleiches gilt für die Gründung des Kindergartenverbundes zum 01. Jan. 2022.



Beim Kindergartenbau möchte ich mich jedoch noch besonders beim Bernhard Wast und der MMC bedanken, der uns mit seiner selbstlosen Arbeit und Materialspende geholfen hat, Arbeiten, die in der Ausschreibung nicht erfasst waren, kurzfristig zu realisieren. Ein herzlicher Dank gilt auch Sepp Reithmeier, der ein schönes Holzpferd für den Kinder-



gartenspielplatz spendierte.

Die Renovierungsarbeiten an der **Filialkirche St.**

**Magdalena** in Bennoberg konnten gleichfalls in diesem Jahr abgeschlossen werden. Hierzu ist ebenfalls ein eigener Bericht verfasst. Ich möchte mich jedoch noch besonders bei den Firmen Pongratz und Reindl bedanken, die für Ihre Arbeiten keine Rechnung gestellt haben.

Die **Sturmschäden an der Filialkirche St. Johannes in Maisenberg** wurden ebenfalls behoben.

Auch an unserer **Kirche St. Andreas** hatte der Sturm einige **Schieferplatten an der Turmabdeckung** gelockert bzw. weggeweht.

Hierzu musste ein Kran angefordert werden, damit die Dachdecker die Schäden beheben konnten. Bei dieser Maßnahme begutachtete ein Steinmetz die Schäden an den Turmgesimsen. Die letzte Sanierung erfolgte hier im Jahr 1989 und es besteht hier wieder Handlungsbedarf, da der kommende Frost sicher weitere Steinbrocken lösen wird.



In der **Sakristei** hatten wir einen Wasserschaden durch einen auslaufenden Heizkörper. Der Holzboden war nicht mehr reparabel und musste durch einen neuen ersetzt werden. In diesem Zuge wurde die Sakristei auch neu getüncht.

Im laufenden Jahr wurde auch die Lautsprecheranlage in der Pfarrkirche St. Andreas gegen eine leistungsfähigere ausgetauscht.

Einige der alten Lautsprecher wurden im Friedhof installiert um die Beschallung des gesamten Friedhofes zu verbessern. Hier möchte ich mich beim Auer Manfred herzlich bedanken, der die Planung und Ausführung übernommen hat. Hierzu wird auch noch eine **Funkfernsteuerung der Glocken** angeschafft.

Für die Kirche Engelsberg wurden von der immer im stillen Hintergrund arbeitenden Helferin, **Hannelore Hauser, die Blumenstände im Altarraum gespendet.** Hierzu und für deine Arbeiten mein Dank.

**Für das Jahr 2022 ist die Sanierung des Pfarrheimes geplant.** In diesem Jahr konnte damit nicht begonnen werden, da der Pfarrsaal der Gemeinde Corona-bedingt als Sitzungssaal überlassen wurde.

Am Pfarrheim muss eine Außentreppe als Fluchttreppe für den Brandschutz angebracht werden. Bei dieser Maßnahme wird der Boden im Pfarrsaal neu abgeschliffen und versiegelt. Zusätzlich wird überprüft, ob **ein Aufzug in das Gebäude** integriert werden kann.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei den KV-Mitgliedern für die konstruktive und unkomplizierte Zusammenarbeit sowie bei allen fleißigen, stillen und ungenannten Helfern für die unermüdliche Arbeit und Mithilfe mit einem „Vergelt's Gott“ bedanken und hoffe weiterhin auf ihre wichtige Unterstützung.

### **Verbund Kindertagesstätten gegründet**

von Pfr. Hans Speckbacher

**Die Herausforderungen bezüglich Verwaltung von Finanzen, Personal und Immobilien von Kindertagesstätten werden immer größer und schwieriger.** Auch wenn wir in Franz Huber (E) und Annemarie Heimhilger (G) noch hervorragende Träger-Vertreter aus der KV haben, entschlossen sich die Pfarreien in Abstimmung mit den Kita-



Leitungen, ab 2022 mit den Pfarreien Tacherting und Emertsham einen Verbund einzugehen. Auch wir beide Pfarrer, Michael Brüderl und ich, stimmten dafür. Trägerstiftung für gemeinsamen Haushalt und Personal wird Tacherting sein. Es gingen gedeihliche jahrelange Gespräche und Verhandlungen der beteiligten Pfarreien voraus, ein Kooperationsvertrag wurde unterzeichnet. Übergangsweise soll ein Büro im EG des Herz-Jesu-Pfarrheimes untergebracht werden, bis in Tacherting eine Lösung gefunden wird. Die allermeisten Pfarreien in der Diözese haben diesen Schritt schon hinter sich.

**Als Verwaltungsleiter wurde Herr Kulhanek mit einer halben Stelle eingestellt**, er ist mit der anderen Arbeitszeit im Verbund Neumarkt/Töging beschäftigt.

Wir danken allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit und hoffen, dass das Projekt gelingt und zum Wohle aller, v.a. der Kinder, beiträgt.

### Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“

von Michael Kulhanek

Dieses Zitat aus dem Gedicht „Stufen“ von Hermann Hesse versprüht Hoffnung, Motivation und Freude, sich immer wieder für neue Anfänge und Veränderungen zu öffnen.

**Vor einem solchen Anfang stehen auch die katholischen Kindertageseinrichtungen in den Pfarrverbänden Garching-Engelsberg und Tacherting, die sich ab Januar 2022 zusammen als Kita-Verbund auf einen gemeinsamen Weg begeben.**



Heute darf ich mich Ihnen als **künftiger Verwaltungsleiter dieses Kita-Verbunds vorstellen. Mein Name ist Michael Kulhanek, ich bin 32 Jahre alt und komme aus Neumarkt-Sankt Veit im Landkreis Mühldorf.**

Mein beruflicher Ursprung liegt in der praktischen Arbeit der Kindertageseinrichtungen. Ich habe eine Ausbildung als staatl. anerck. Erzieher und habe im Anschluss Soziale Arbeit an der Hochschule in Landshut studiert. Danach habe ich sechs Jahre selbst eine Kindertagesstätte in Neumarkt-Sankt Veit geleitet. Die letzten zwei Jahre meiner Leitungstätigkeit habe ich dann einen berufsbegleitenden Master in Sozialmanagement absolviert. Seit Oktober letzten Jahres bin ich nun als Kita-Verwaltungsleiter im Erzbistum München und Freising tätig und im Kita-Verbund Neumarkt-Sankt Veit – Töging eingesetzt.

Nicht nur beruflich habe ich eine gewisse Nähe zur Kirche, auch privat bin ich schon seit Kindesbeinen an ehrenamtlich in Pfarrgemeinderat, als Wortgottesdienstleiter und Lektor engagiert. Als Ausgleich zum klassischen Büroalltag habe ich große Freude an der Musik, am Wandern, Kochen und natürlich auch Essen.

Ich freue mich nun gemeinsam mit allen Akteuren der Kindertageseinrichtungen den Weg als Kita-Verbund zu gehen, auf viele anregende und persönliche Begegnungen und ein gutes Miteinander für die Kinder und Familien in Ihren Pfarrverbänden.

## **Bericht aus der Verwaltung im Pfarrverband**

von Verwaltungsleiter Klaus Pscherer



Mit diesem Bericht soll ein Überblick über Vorgänge und Maßnahmen gegeben werden, die den gesamten Pfarrverband – also beide Pfarreien gleichermaßen – betreffen.

### **Jahresrechnung 2020 und Planung 2021 im gemeinsamen Haushaltsverbund**

Im Frühjahr wurde die gemeinsame Jahresrechnung des Haushaltsverbundes besprochen und verabschiedet. Die Verbund-Jahresrechnung 2020 schloss bei einem Volumen von rd. 244.000 € mit einem Überschuss von rd. 14.200 € ab, dieser Überschuss wird als Rücklage für die Folgejahre vorgetragen. Für das Jahr 2021 wird mit einem Volumen von rd. 247.000 € und einem ausgeglichenen Ergebnis geplant. Den bei weitem größten Anteil an den Ausgaben des Haushalts machen unverändert die Personalkosten mit gut 80 % aus.

### **Gründung eines Kita-Verbundes (siehe eigener Bericht)**

### **Prüfung der Standfestigkeit der Grabsteine**

Die Standfestigkeitsprüfung der Grabsteine wurde im Juli 2021 erstmals auch im Friedhof Engelsberg durch die bereits seit einigen Jahren im Friedhof Garching tätige Firma Becker & Weißbach durchgeführt. Damit wird die gesetzlich für einmal pro Jahr vorgeschriebene Prüfung nun professionell in beiden Friedhöfen des Pfarrverbandes durch das gleiche Unternehmen durchgeführt. Die nächste Überprüfung wird voraussichtlich im Sommer 2022 erfolgen.

Wichtige Schritte in der **Aufarbeitung der Zeit um Pfarrer Hullermann** wurden in den letzten Monaten gegangen:

Immer deutlicher war in den letzten Jahren klar geworden – endgültig angestoßen durch die Recherche von „Frontal 21“ (ZDF) – was unter der Decke bezüglich dieses Themas im PV brodelte. Immer deutlicher meldeten sich direkt und indirekt Betroffene zu Wort und forderten eine Stimme ein.

Nach anfänglichem Zögern und Skepsis (auch in der Frage, ob die Presse ehrlich spielt) stellte ich mich als Pfarrer dieser unheimlich schweren Aufgabe, hier zu vermitteln, zu koordinieren und Brücken zu bauen. Bei einem Anruf kurz vor Weihnachten 2020 sprach mir Kard. Marx Mut, Kraft und Unterstützung zu, erkannte aber noch keine Möglichkeit und Notwendigkeit, in den PV zu kommen, erkannte wohl noch nicht die Dringlichkeit.

Nach weiterer Zuspitzung sah ich als sinnvollen Schritt, mit Interessierten und (direkt und indirekt) Betroffenen einen Besuch im Ordinariat zu organisieren, was am 13.3.2020 auch umgesetzt werden konnte. Obwohl zugehört wurde seitens Bischof und Ordinariat, war die Gruppe unzufrieden mit dem Ergebnis. Daraufhin bildete sich eine selbständig handelnde Gruppe: „Sauerteig“ – sie wollte v.a. die Zuständigkeit und Versäumnisse der Diözese klären und eine Verantwortungsübernahme dieser erwirken, wollte eine Stimme für die Betroffenen sein, wollte aufdecken, was bisher unter der Decke brodelte. Bei Bedarf begleitete ich die Gruppe, war aber nicht Mitglied, ich wollte für „beide“ Seiten im PV da und zur Verfügung sein.

Als dann im Frühjahr endlich von der Diözese die Information kam, dass es im PV (mindestens) drei aktenkundige Fälle von Missbrauch gab, war dies eine ganz neue, geklärte Situation. Trotzdem deuteten unterschiedliche Menschen diese Erkenntnis verschieden. Für Viele war v.a. wichtig: **es geht um die betroffenen Kinder und Jugendlichen, auch um deren Eltern – wie wichtig ist uns die Beschädigung dieser Seelen?!**

In der Gesellschaft wird seit vielen Jahren klarer gesehen, dass es eine Krankheit ist, mit der Pädophile geschlagen sind, dass es deshalb wichtig ist, Kinder und Jugendliche vor solchermaßen Veranlagten seitens der Personalverantwortlichen zu schützen. Eine Woche zur sexuellen Prävention zusammen mit den Schulen und Kitas in Garching war ein wichtiger Hingucker: „Wir schauen hin – und du?“ Kunstwerke versuchten auf ihre Weise, das Thema in den Blick zu nehmen.



Aus dieser Gemengenlage lud ich in Absprache mit den PGRäten Kard. Marx in unseren PV ein, um Klarheit zu schaffen und mit einer Verantwortungsübernahme seitens der Diözese einen wichtigen Schritt in Richtung Aufarbeitung, Versöhnung und Heilung zu gehen. Kard. Marx folgte dieser Einladung. Auch mit Gebeten bereiteten wir vorher diesen Tag vor.

Daraus wurde nun ein Begegnungsnachmittag mit zwei Gesprächen – eine mit den Räten und Bürgermeistern (weil auch die jeweiligen Ortschaften als Ganzes betroffen waren), eine mit der Gruppe „Sauerteig“ – und einer Andacht in der Herz-Jesu-Kirche. Der Tag war nicht leicht vorzubereiten und zu koordinieren, weil es unterschiedliche Interessen und Befindlichkeiten gab, v.a. im Bezug auf die Rolle der Presse.

Kard. Marx fand an diesem Nachmittag im Wesentlichen die richtigen Worte, vieles Wichtige wurde an- und ausgesprochen, auch die Last, die auf Pfr. Eckl lastete. So diente die Begegnung im großen und ganzen positiv einer weiteren guten Entwicklung, auch wenn es weiterhin teils unterschiedliche Auffassungen in einigen Fragen gibt, was ja auch sein darf.

So darf ich all denen herzlich danken, die durch ihre positive, auch kritische Begleitung und Mitarbeit eine solch für die Kirche und die Gesellschaft wegweisende Aufarbeitung mit ermöglichen. In dieser Frage erlangt Kirche nur wieder Glaubwürdigkeit, wenn sie sich ehrlich der Wahrheit stellt. Zu danken ist allen, die in dieser Angelegenheit um den Zusammenhalt im PV bemüht sind. Wir schauen weiterhin hin. Gute Gespräche werden Erleichterung bringen. Das Gutachten über die Diözese wird weitere Erkenntnisse bringen.



# Kindertagesstätte St. Andreas Engelsberg

## Kreuzerl zum Abschied

Mit einem feierlichen, kindgerechten Gottesdienst wurde das Kindergartenjahr 2020/21 abgeschlossen. **22 Vorschulkinder wurden verabschiedet** und erhielten von Pfarrer Hans Speckbacher im Beisein von Patoralreferent Nathanael Hell geweihte Kreuzerl als Abschiedsgeschenk.



Das Kindergartenpersonal sang extra ein Abschiedslied für die baldigen Schulanfänger, das Pfarrer Speckbacher auf der Gitarre begleitete. Nach dem Gottesdienst standen die Eltern Spalier für die Kinder vor der Kirche. Die Kinder durften Luftballon mit Zetteln, auf denen ihre Wünsche für die





Zukunft draufstanden, steigen lassen. Dies war ein ganz besonderer Moment für alle. Am nächsten Tag fand dann noch das schon seit vielen Jahren praktizierte „Ausse“ im St. Andreas Kindergarten statt. Mit Schubkarren wurden die Vorschulkinder aus dem Kindergarten befördert.



Bild: Peter Weidemann  
In: Pfarrbriefservice.de

## Der Segen für den Erweiterungsbau

Freude und Zufriedenheit über den gelungenen Bau prägten die Einweihung des Kindergartens St. Andreas in Engelsberg. Da die Corona-Regeln es nicht zuließen, die gesamte Bevölkerung zum Tag der offenen Tür einzuladen, kamen an diesem Mittag, 2. Oktober, bei wunderschönem Wetter und strahlendem Sonnenschein nur die Kindergartenkinder mit ihren Angehörigen, um diesen Festtag zu begehen. Das Team um Petra Sonderhauser und weitere Angestellte freuten sich ebenso wie der Elternbeirat, der Förderverein, Bürgermeister Lackner, Trägervertreter Franz Huber und Architekt Romstätter.

An die 90 Kinder werden momentan betreut, gut 20 Beschäftigte finden hier eine sinnvolle Arbeit. Pfarrer Speckbacher bezeichnete die Entscheidung der Pfarrei, hier neu zu bauen, um alle Kinder unter einem Dach zu haben, als richtig und wichtig. Anschließend erbat er von Gott den kirchlichen Segen. Er bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit der Kommune. Danach war für Kinder und Eltern ein schönes Rahmenprogramm geboten, auch für Verpflegung sowie für ein großes Kuchenbuffet war gesorgt, so dass an diesem Tag wunderbar gemeinsam gefeiert wurde. „Richtig schee is er worn, der neue Kindergarten“, so waren alle überzeugt, die geplanten Baukosten wurden mit 2,2 Mio € sogar noch unterschritten. Mit Geschenken bedankte man sich bei beteiligten Firmen und engagierten Helfern.





### „Dir gehört mein Herz“ Ehejubilare im Mittelpunkt

Mit diesem Satz war der diesjährige Ehejubilartag des Pfarrverbandes Garching-Engelsberg, der am vergangenen Samstag gefeiert wurde, überschrieben. **17 Ehepaare waren der Einladung der beiden Pfarreien gefolgt.** Eine kirchliche und eine weltliche Feier in Engelsberg krönte heuer diesen besonderen Tag.



Ein großes Herz mit der Inschrift „Dir gehört mein Herz“ zierte den Altarraum der Engelsberger Pfarrkirche St. Andreas. Pfarrer Hans Speckbacher richtete herzliche Willkommensgrüße an die anwesen-

den Paare, die in diesem Jahr die verschiedensten Hochzeitsjubiläen feiern konnten. Er war überzeugt, dass nicht immer ebene Wege durch die vielen Ehejahre führten sondern in der langen Zeit des gemeinsamen Lebens neben Freude und Leid und Probleme geteilt werden mussten. **Die Lesung bei diesem Gottesdienst übernahm Bernhard Hauser und ließ dabei eine Geschichte hören, die mit dem Titel „Dir gehört mein Herz“ überschrieben war und auch aus Hausers Feder stammte.**

Auf die Aussage der Geschichte, dass es das größte Glück bedeute, von einem Menschen geliebt und so angenommen zu werden, wie man ist, bauten auch die Worte von Pastoralreferent Nathanael Hell auf. Er bezog sich auf das Herz als Lebensquelle und Zentrum der Gefühle. Doch was ist das Geheimnis für ein gelungenes Leben miteinander, fragte Hell. Mit Blick auf das beim Gottesdienst verlesene Evangelium schlug er eine Brücke zu einer Antwort: sich dem Partner öffnen, mit ihm zu sprechen und ihn anzuhören. Den 17 anwesenden Ehepaaren sei es sichtlich gelungen, auf diese Weise ihre langjährige Beziehung lebendig zu halten. Offen zu sein für den anderen bedeute auch, ihm das Herz zu schenken. Gemeinsam



erneuerten die Jubelpaare nach diesen Worten ihr vor vielen Jahren gegebenes Eheversprechen.

Zum Ausklang des Gottesdienstes, der von Marco Dorfner mit einfühlsamen Liedern auf der Orgel begleitet wurde, erhielten alle anwesenden Paare einen individuellen Segen sowie ein Geschenk des Pfarrverbandes. Rosi Auer in ihrer Funktion als Pfarrverbandsvorsitzende übermittelte die Glückwünsche der beiden Pfarreien an die Jubelpaare.

Gemeinsam gefeiert wurde anschließend beim „Wirt z’Engelsberg“. Dort sorgte Musikus Martin Mayerhofer für beste Stimmung und unterhielt unter anderem auch mit seinen lustigen Gstanzln. Auch Pfarrer Hans Speckbacher bewies dabei als Gstanzlsänger Spontanität und Humor.



### Teilnehmende Ehepaare:

25 Jahre:  
30 Jahre:  
40 Jahre:  
45 Jahre:  
50 Jahre:

52 Jahre:  
55 Jahre:  
56 Jahre:  
59 Jahre:  
61 Jahre:



## Geschichte: „Dir gehört mein Herz“ von Bernhard Hauser

Claudia hatte ihren 18. Geburtstag gefeiert. Es war für sie ein schönes, harmonisches und unvergessliches Fest mit den Menschen, die ihr etwas bedeuten. Deshalb bedankte sie sich bei ihren Gästen schriftlich. Während sie den Brief an ihren Freund schrieb, fiel ihr Blick unweigerlich auf sein Geschenk. Es hing an ihrer Wand. Es war ein übergroßes Herz und darauf stand: „Dir gehört mein Herz“.

Nachdem sie das Geschenk einige Zeit mit glücklichen Augen angesehen hatte, schrieb sie weiter: „Dein Geschenk hat mir am meisten gesagt. Es hat mein Herz endgültig für Dich geöffnet. Ich spüre schon seit längerer Zeit, dass Du mich nicht nur attraktiv und nett findest, nicht nur deshalb mit mir gerne beisammen bist, weil man sich mit mir gut unterhalten und etwas unternehmen kann. Dein Geschenk sagt mir, was ich schon seit einiger Zeit erahne: ‚Dein Herz schlägt für mich, es gehört mir‘. Was kann einem Besseres passieren, als dass man von einem Menschen mit ganzen Herzen geliebt und so angenommen wird, wie man ist, mit seinen kleinen und großen Fehlern. Du siehst, dein Geschenk hat viel in mir ausgelöst, mich glücklich gemacht. Es hat mir gesagt, dass nur Du mein Glück in den Händen hältst. Auch ich liebe Dich, und dies ohne wenn und aber, ohne Kündigungsklausel, denn ich habe Dich total gern. Mit Dir möchte ich in die Zukunft gehen. Mir geht es zur Zeit unwahrscheinlich gut, mein Leben macht mir Freude. Das ist Dein Verdienst.

Deshalb möchte ich Dir danken und Dir mein Herz anvertrauen, mein Herz soll Dir gehören.

In Liebe Deine .....

## KAB: Arbeitnehmersonntag

Zusammen mit Pfr. Hans Speckbacher feierte der Präses der KAB Michael Wagner den Gottesdienst zum Arbeitnehmersonntag. Am Ende des Gottesdienstes dankte der neue Sprecher des Leitungsteams, Manfred Auer, **Sigrid Gradl für ihre 16jährige Tätigkeit im Vorstandsteam der KAB Engelsberg.**



Im Anschluss sprach der Präses im Pfarrheim zum Thema **“Arbeitswelt & Corona“ - Risiken und Nebenwirkungen der Pandemie.**

In seinem Referat setzte er sich anhand von Fallbeispielen mit der Arbeitswelt in den Zeiten von Corona und ihren Auswirkungen auf die Arbeitnehmer\*innen auseinander. Den Abschluss seines Referates bildete unter der Frage “Was tut die KAB?” die Vorstellung des aktuellen Leitanspruchs der KAB.

### Spenden für Stiftung Regentropfen

Es ist schon guter Brauch, dass Pater Moses in unserem Pfarrverband zu Gast ist. Den Gottesdienst in Engelsberg zelebrierte er gemeinsam mit Pfarrer Hans Speckbacher und Pastoralreferent Nathanael Hell unter Einhaltung der Corona-Regeln in der mit Besuchern gut gefüllten St. Andreaskirche. In der Predigt ging Pater Moses auf das Leitwort der Bischöfe ein. „Lasst uns nicht müde werden, das Gute zu tun“. Dieses Wort des Apostel Paulus ist damals wie heute die Aufforderung für Geschwisterlichkeit.

Pater Moses stellte die Frage Jesu an den blinden Bartimäus aus dem Evangelium des Tages in den Mittelpunkt: „Was willst du, dass ich dir tue? Bartimäus antwortete. „Rabuni, ich will sehen.“ Und was würden die Menschen in Nigeria, Senegal, in Afrika heute auf diese Frage zur Antwort geben? So die Frage des Paters. Wir wollen Frieden, wir wollen Freiheit, wir wollen lernen, wir wollen etwas zu essen. Abschließend sprach er noch über seine Stiftung Regentropfen – Bildung zum Leben. Die Stiftung habe es sich, so der Pater, zur Aufgabe gemacht, Kinder und Jugendliche in Kansoe/Namoo im Norden Ghanas zu fördern.

Der Chor Querbeet unter der Leitung von Peter Keißl gestaltete mit Gospels, bekannten und neuen Liedern den Gottesdienst.



Nach dem Gottesdienst bestand noch die Möglichkeit mit Pater Moses persönlich in Gespräch zu kommen. Die Ministranten verkauften Waren

aus „Einer Welt“, fair gehandelt, und dies wurde von den Gottesdienstbesuchern gut angenommen.

Nachmittags war in Garching Cafe Missio im Nikolaussaal geöffnet. Im Pfarrsaal Garching konnte gleich ab 14.00 Uhr, diesmal auf reiner Spendenbasis, Kaffee und Kuchen eingenommen werden. Als einer der letzten schönen und warmen Tage lud es die Besucher sogar ein, im



Freien zu sitzen. Dank ausreichender Spenden gab es eine Vielzahl an Kuchen, die von den Mitgliedern des Garchinger Frauenbundes verteilt wurden. Die jungen Nachwuchsministrantinnen und Ministranten halfen bei

den Servierarbeiten tatkräftig mit. Als fester Bestandteil des Missions-Sonntags gab es wieder Missionswaren. Bereits zur samstäglichen Messe, am Sonntag und zum Kaffee wurden diese von den Ministranten, organisiert von Quirin Niedersteiner, zum Verkauf angeboten. Die Erlöse kommen den Herstellern der Missionswaren zugute. Der Reinerlös aber des Café Missio kommt dem Projekt der „Stiftung Regentropfen“ zugute. Der Gründer und Vorstand der Stiftung, Pater Dr. Moses Asaah Awinongya hatte im Jahr 2009 die Stiftung gegründet. Die Stiftung ist gemeinnützig und ermöglichte viele Errichtungen vor Ort, wie z.B. der Errichtung eines Schulgebäudes. Pfarrer Speckbacher bedankte sich bei allen Beteiligten und kann daher den Reinerlös in Höhe von über 500 Euro an die Stiftung Regentropfen übergeben.

## Ökumene-Nachrichten

von Pfr. Hans Speckbacher



Herzlich begrüßen wir im Namen unserer Pfarrei im Seelsorgsteam der ev. Christuskirche in Trostberg:  
Pfarrer Alois Vogl.

Wir wünschen ihm für sein Wirken alles Gute, viel Kraft und Gottes Segen! Auf gute Zusammenarbeit.



## Trauungen im Pfarrverband

### Engelsberg St. Andreas



**Einen Menschen lieben heißt,  
ihn so zu sehen, wie Gott ihn gemeint hat.**

F.M. Dostojewski

Hintergrund: Bild: Factum/ADP  
In: Pfarrbriefservice.de

## Taufen im Pfarrverband

### Garching St. Nikolaus und Herz Jesu: 22 Taufen

|  |  |
|--|--|
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

|  |  |
|--|--|
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

## Engelsberg St Andreas: 24 Taufen

[illegible][illegible]

**Ich habe dich in meine Hand geschrieben,  
mein bist du.“**

(Jesaia)



## Am Grab



Wenn ich an deinem Grabe steh,  
vor Tränen blind und kaum was seh',  
geh'n die Gedanken gern zurück  
zu Tagen voller Lebensglück.

Ein Seelenlicht zeigt dir den Weg,  
auf grünen Zweigen ausgelegt,  
ein Weg, den wir noch vor uns haben,  
da hilft kein Bangen oder Klagen.

Dein Lebenszeugnis spornt mich an,  
beflügelt mich, doch dann –  
fehlt mir der Mut, ich fühl' mich leer.  
Mein eigener Weg fällt mir so schwer!

Du bist schon ,drüben' angekommen,  
im Haus der lichten Ewigkeit,  
hast jedes Hindernis genommen  
dein Ziel war die Unendlichkeit.

Als jemand, der dich stets verehrt,  
steh ich hier ganz in mich gekehrt.  
Ich zünde eine Kerze an  
und ruf dir zu: ,Mach's gut, bis dann!'

Gaby Bessen, In: Pfarrbriefservice.de





## Unsere Verstorbenen im Pfarrverband

**Garching: November 2020 – Oktober 2021**

|                 |             |
|-----------------|-------------|
| <b>November</b> | <b>2020</b> |
| Gewolf          | Walter      |
| Altschäffl      | Gerlinde    |
| Wallner         | Josef       |
| Thalhammer      | Elisabeth   |
| Erdelan         | Sava        |
| Schillmaier     | Franziska   |
| Schneider       | Johann      |
| Seitz           | Alfred      |
| Eglseder        | Waltrudi    |
| Hausmann        | Ludwig      |
| <b>Dezember</b> | <b>2020</b> |
| Ziegler         | Siegbert    |
| Kalinowski      | Roman       |
| Hofmüller       | Ludwig      |
| Dunstmair       | Lorenz      |
| Rauschecker     | Elisabeth   |
| Sickert         | Anna-Maria  |
| Sonnberger      | Erhard      |
| <b>Januar</b>   | <b>2021</b> |
| König           | Werner      |
| Sonnenhauser    | Theodora    |
| Altenbuchner    | Katharina   |
| Mayer           | Georg       |
| Döring          | Anna        |
| Kellner         | Olga        |
| Mansel          | Frieda      |
| Steinhauer      | Wilhelm     |
| <b>Februar</b>  | <b>2021</b> |
| Polz            | Anna        |

|                 |              |
|-----------------|--------------|
| Meier           | Alfred       |
| Kurtz           | Rudolf       |
| Huber           | Franz        |
| Gewolf          | Anneliese    |
| Estaller-Döbele | Maria        |
| Kindermann      | Doris        |
| Harth           | Gerda        |
| Huber           | Siegfried    |
| Vörding         | Hildegard    |
| <b>März</b>     | <b>2021</b>  |
| Thalhammer      | Elisabeth    |
| Obersteiner     | Erich        |
| Nath            | Rudolf       |
| Eggeling        | Pia          |
| Urbanek         | Gerhard      |
| <b>April</b>    | <b>2021</b>  |
| Lohr            | Andreas      |
| Huber           | Katharina    |
| Ebenbeck        | Melanie      |
| <b>Mai</b>      | <b>2021</b>  |
| Lex             | Elfriede     |
| Schneider       | Rosalie      |
| Fleckinger      | Maria        |
| Hütter          | Alfred       |
| Kraus           | Karl Sylvest |
| <b>Juni</b>     | <b>2021</b>  |
| Binder          | Michael      |
| Scholz          | Irma         |
| Ottenthaler     | Maria        |
| Gasafi          | Kreszenz     |

|                  |             |                |             |
|------------------|-------------|----------------|-------------|
| Göbl             | Maximilian  | Stettner       | Karl        |
| Dörfler          | Anton       | Werner         | Elisabeth   |
| <b>Juli</b>      | <b>2021</b> | Seitz          | Christa     |
| Meier            | Annemarie   | Ziegler        | Gertraud    |
| Koch             | Katharina   | Roßhaupter     | Erich       |
| Reis             | Alexander   | Gruber         | Siegfried   |
| <b>August</b>    | <b>2021</b> | <b>Oktober</b> | <b>2021</b> |
| Schletz          | Josef       | Wolf           | Werner      |
| <b>September</b> | <b>2021</b> |                |             |

### Engelsberg St Andreas: November 2020 – Oktober 2021

|                 |             |
|-----------------|-------------|
| <b>November</b> | <b>2020</b> |
| Schmid          | Gabriele    |
| Brüche          | Helmut      |
| Ober            | Maria       |
| Paul            | Christel    |
| <b>Dezember</b> | <b>2020</b> |
| Bernhart        | Maria Anna  |
| Brandl          | Georg       |
| <b>Januar</b>   | <b>2021</b> |
| Spiel           | Sebastian   |
| Harrecker       | Ludwig      |
| Schmiedeberg    | Heike       |
| Wagner          | Thomas      |
| Obersteiner     | Josef       |
| <b>Februar</b>  | <b>2021</b> |
| Denk            | Hildegard   |
| Leidmann        | Maria       |
| <b>März</b>     | <b>2021</b> |
| Albrecht        | Siegfried   |

|                  |             |
|------------------|-------------|
| Schwaiger        | Philipp     |
| <b>April</b>     | <b>2021</b> |
| Utz              | Johann      |
| <b>Mai</b>       | <b>2021</b> |
| Garnreiter       | Margarethe  |
| Reichtalhammer   | Josef       |
| <b>Juni</b>      | <b>2021</b> |
| Bernhart         | Lorenz      |
| <b>September</b> | <b>2021</b> |
| Moser            | Juliane     |
| Siewert          | Gerhard     |
| Moser            | Elisabeth   |
| <b>Oktober</b>   | <b>2021</b> |
| Maier            | Gottfried   |
| Vorportner       | Johann      |
| Herbrich         | Mathilde    |
| Göbl             | Maria       |
| Wölfl            | Lieselotte  |
|                  |             |



Wer sich vorstellen kann, im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten, ist jederzeit willkommen. Sprecht dazu einfach eine\*n der Seelsorger\*innen oder einen der aktuellen Pfarrgemeinderatsmitglieder an.

Vorschläge für Kandidatinnen oder Kandidaten zum PGR können in eine Box im Vorraum der Kirche eingeworfen werden.

Allen Angehörigen des Pfarrverbandes wünschen wir  
einen ruhigen, besinnlichen Advent,  
ein gesegnetes, frohes und friedvolles Weihnachtsfest,  
für das kommende Jahr 2022  
Glück, Gesundheit und  
Gottes reichen Segen.



Bild S.30: Sarah Frank,  
Factum/ADP  
In: Pfarrbriefservice.de

Impressum  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Pfarrverband Garching-Engelsberg  
Altöttinger Str. 45  
84518 Garching an der Alz  
Zusammenstellung/Satz und Layout:  
Franz Freutsmiedl  
Druck: Druckerei Grauer, Laufen

Titelbild:  
Michael Tillmann  
image



# **Gedanken zum Jahreswechsel**

## **Aufhören ist etwas Göttliches**

**Silvester – Neujahr. Das alte Jahr geht zu Ende, das neue Jahr fängt an. Ein Übergang von einer auf die andere Sekunde. Wir gestalten diesen Übergang mit ganz unterschiedlichen Ritualen: Jahresabschlussgottesdienst, Raclette-Essen, Dinner for one, Glockengeläut, ein Glas Sekt, Wunderkerzen .... All das ist wichtig .... Und dann noch die guten Vorsätze für das neue Jahr!**

**Aber Neues kann nur werden, wenn Altes aufhört. Schauen wir doch einen Moment mal auf das, was wir im alten Jahr zurück lassen? Was darf aufhören? Und dieser Blick ist ganz biblisch. Nach der Erschaffung der Welt hörte Gott am siebten Tag auf und ruhte. Und erst mit dem Aufhören und Ruhen vollendete er sein Werk.**

**Aufhören und loslassen ist manchmal nicht so leicht. „Man sollte doch ...“, „Das haben wir doch immer so gemacht“, „Weiter wie bisher ...“ klingt mir im Ohr und manchmal ist da auch die Angst, mir wird etwas fehlen, wenn ich mich von Vertrautem verabschiede.**

**Silvester und Neujahr gehen ineinander über. Aufhören im Sinne von „loslassen, beenden“ geht über in ein Auf-hören auf das Neue, das kommt.**

**Beides ist eng miteinander verbunden. Wenn wir uns von etwas verabschieden, werden wir frei zu hören auf das, was neu beginnen will. Das nimmt uns nicht die Trauer über all das, was nicht mehr ist, aber es lässt uns die schöpferische Kraft entdecken, die im Aufhören steckt! Aufhören ist etwas Göttliches.**